



Illustrirte
Frauen-Zeitung
 Berlin
 Wien



Preis
 des ein-
 zelnen Heftes
 50 Pf. oder
 30 Kr.

Im Abonnement viertel-
 jährlich 2 1/2 M.; 1.50 fl.,
 mit Postverfandt 1.56 fl.
 Große Ausgabe mit jährlich 60
 Kupfern vierteljährlich 4 1/2 M.;
 2.55 fl., mit Postverfandt 2.65 fl.

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Operngasse 3.



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 Unterhaltungs-Nummern, 6 bis 12 Beiblätter, 6 Unterhaltungs-Beilagen, 6 Moden-Nummern, 3 Schnittmuster-Beilagen, 6 farbige Modenbilder, außerdem jährlich 4 Extra-Blätter und 4 farbige Vorlagen zu häuslichen Kunstarbeiten. — Die große Ausgabe bringt außerdem noch 9 farbige Modenbilder.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

Unterhaltungs-Nummer und Beiblatt:

Text.

Zu verkaufen. Novelle von Alexander Baron von Roberts f.
 Ein Herbstbild. Skizze von M. Schmidt-
 Carlrow.
 Die Vermählung des Erbgroßherzogs von
 Oldenburg. Von Otto Preuß.
 Der Handschuh. Plauderei von Heinrich
 Theen.
 Du aber kamst nicht. Eine Phantasie von
 Dorothee Goebeler.
 Lili Dreßler. Von Paula Margarethe
 Reber.
 Der Waldsee.
 Jaguar-Jagd.
 Redaktions-Post.
 Biergläser von Professor Karl Koepping.
 Aus der Frauenwelt.

Die Mode.
 Weihnachtsarbeiten.

Illustrationen.

Erbgroßherzog Friedrich August von Oldenburg
 und seine Gemahlin, Erbgroßherzogin
 Elisabeth, geb. Herzogin von Mecklen-
 burg.
 Der Waldsee. Nach dem Gemälde von Peter
 Paul Müller.
 Jaguar-Jagd. Nach dem Gemälde von Hugo
 Ungewitter.
 Lili Dreßler, Königl. Bayerische Kammer-
 sängerin. Mit Autogramm.
 Biergläser. Von Professor Karl Koepping.
 Die Mode. 9 Abbildungen.
 Weihnachtsarbeiten. 17 Abbildungen.

Pariser Original-zeichnung. Siehe
 Seite 90 der „Unterhaltungs-Beilage“.

Handarbeiten.

19-20. Lehnstuhl mit Lederstumpf-Arbeit.
 23. Kasten. Ausgemalter Holzbrand.
 24. Photographie-Rahmen. Ausgründung
 und Kerbschnitt.
 25. Blasebalg mit Kopfarbeit.
 26 u. 21-22. Truhe für Briefpapier u. Holz-
 brand, zum Theil farblich bemalt
 27. Bekleidung für ein Rücken- oder Fuß-
 lässchen. Stiderei im Schlingenschnitt nach
 Webe- („Widler“-)Arbeit.
 28-29. Fensterbehang. Flachstich-Stiderei.
 30-31. Lambrequin für Fensterdecken, Papier-
 färbe u. Flachstich-Stiderei.
 32. Portiäre mit schwedischer Buntstiderei.
 33-34. Tischläufer mit Borten nach gothischen
 Motiven. Stielstich-Stiderei und durch-
 brochener Füllstich.
 35-36. Staubtuch-Tasche in Tütenform.
 Kreuz- und Flachstich-Stiderei. Auch
 für Kinderhände.
 37-38. Hülsen-Decke. Inerustirte irische Spitzen-
 arbeit auf Leinen mit Plattstich-
 Stiderei.

65. Wandtasche aus besticktem japanischen
 Stoff.
 66-67. Wickel-Kommode nebst Einrichtung für
 Puppen.
 68. Puppe mit Hauskleid.
 69-78. Spiel- und Sportplatz für Puppen.
 79. Ballon der Luftschiffer-Abtheilung.
 Spielzeug für Knaben.
 80. Puppe auf dem Dreirad.
 88. Spitze. Luer zu häkeln.

89-90. Schneiderei.
 91-92. Güte und Fuß.
 Beschreibung des Modenbildes auf
 Seite 90 der Unterhaltungs-Beilage.
 Bezugsquellen.

Unterhaltungs-Beilage.

Meine Marianne. Novelle von Lenka von
 Egidy.
 Elegantes Morgenkleid. Nach einer Pariser
 Original-zeichnung.
 Aus dem Feiertage. Mit 5 Abbildungen.
 Für den Weihnachtstisch. Mit 11 Abbildungen.

Moden-Nummer:

Toilette.

Neue Moden.
 1. Kleid mit absteckender Blusentaille.
 2. Ausgeschnittenes Tanzstunden-Kleid
 mit Bretellen für junge Mädchen.
 3. Tanzstunden-Kleid mit Bortenbesatz für
 junge Mädchen.
 4. Leichte Kopfhülle in Capote-Form.
 5-6. Ballfächer.
 7. Halbhoher Gesellschafts-Schuh.
 8-9. Kämmchen mit Bronze-Verzierung.
 10-11. Hals-Garnituren für Ballkleider.
 12. Blumen-Guirlande für Ballkleider.
 13. Cravate-Schleife aus Hermelin.
 14. Hülsen-Chemiset.
 15. Sortie mit hochstehendem Kragen.
 16. Rückansicht zum eleganten Morgen-
 kleid, Seite 90 der „Unterhaltungs-
 Beilage“.
 17. Hängermantel für Mädchen von 6-9
 Jahren.
 18 u. 53. Promenaden-Kleid mit engem Ärmel
 und Patten-Garnitur.
 39 u. 55. Kleid mit Lap-Garnitur. Nach einem
 Wiener Modell.
 40, 56, u. 84. Promenaden-Kostüm mit Pelz-
 Cravate.

41 u. 42. Eislauf-Kostüm mit Pelztragen und
 -hut.
 43-44. Pelz-Barett mit Band-Garnitur und
 kurze Boa.
 45-46. Theater-Hut in Toque-Form. Bluse
 aus Seidentreppe.
 47. Eislauf-Kostüm mit Jaden- und
 Epaulette-Garnitur.
 48 u. 51. Gesellschafts-Kleid mit kurzem Puffärmel.
 49 u. 82. Prinzesskleid mit Jaden-theilen für
 ältere Damen.
 50 u. 52. Gesellschafts-Kleid mit kurzem Jäckchen.
 57. Kleid mit Blusentaille für Mädchen
 von 11-13 Jahren.
 59. Schürze mit Epaulette-Garnitur für
 kleine Mädchen.
 60 u. 58. Kleid mit Jäckchen für Mädchen von
 10-12 Jahren.
 61. Hängerschürze mit Zipfeltragen für
 kleine Mädchen.
 62-63. Heberzieh-Jäckchen für kleine Kinder.
 81 u. 54. Vofes Kleid mit kurzem Jäckchen.
 Reform-Kostüm.
 83. Rock mit Spitzen-Garnitur für Ge-
 sellschafts-Kleider.
 85-86 u. 64. Lappschürze mit Epaulette.
 87. Lappschürze mit Kasse.
 Elegantes Morgenkleid. Nach einer

Beilage mit 16 Schnittmustern und 7 Muster-Vorzeichnungen.

Beschreibung des Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Ball-Taillie aus Changeant-Seide. Der Kermel ergibt eine breite Schleife, Ende und
 Schlupfe, mit absteckendem Seidenjutter. Berthe aus Seidentreppe mit Silberstiderei. — Haar-
 frisur mit verschlungenen Locken. Seitenkämmchen und Nadel mit Perlen und Steinen verziert.
 Bezugsquellen: Ball-Taillie: F. Kosterly, W. Rosenkr. II. — Haarschneid.: J. Pomortschat,
 W. Ransonier, I. — Seitentämme: G. Sauerwald, W. Veysigerstr. 20. — Schmuck: J. S. Werner,
 Hof-Zwetter, W. Friedrichstr. 173.

Farbiges Modenbild Nummer 1210 mit zwei Ball-Toiletten, einer Theater-Bluse, einer Gesellschafts-Toilette, einem Hut und Pelztragen.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe: Farbiges Modenbild Nummer 1209 mit einer Promenaden-Toilette und einem Mädchen-Mantel.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Illustrirten Frauen-
 Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-
 Ungarn fl. 1.50, in Oesterreich mit Postverfracht fl. 1.56. In
 der Schweiz Fr. 3.35.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich
 M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn fl. 2.55, (in Oesterreich mit
 Postverfracht fl. 2.65); in der Schweiz Fr. 5.70. — Alle Buch-
 handlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.
 Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-
 Katalog Nr. 3401 und 3400) Bestellungen zu folgenden Viertel-
 jahrespreisen (ausschließlich Beleggeld) an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit
 allen Kupfern M. 4.25;

in Oesterreich-Ungarn fl. 1.47; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 2.50;
 in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.20.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in
 Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen,
 Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an;
 Preise je nach der Lage.

Die Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma
 Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC
 annimmt:

nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4.6;
 Ausgabe mit allen Kupfern £ — 6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 50 Rue
 Bonaparte Vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen
 Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern
 Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach
 Ägypten berechnet die f. l. Zeitungs-Expedition in Wien
 mit fl. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 11.68.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt,
 nicht thunlich, erfolgt bei direkter Bestellung unter Einbindung des
 Abonnements-Beleges an die Expedition der Illustrirten Frauen-
 Zeitung, welche die Bestellung einer Buchhandlung übergibt, portofreie
 Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrespreise von
 M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;

2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahres-
 preise von fl. 1.56; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 2.65;

3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20;
 Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expedi-
 tionen Berlin W., Potsdamerstr. 38; Wien I., Operng. 3.

Anzeigen

Jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet
 von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrirten
 Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinaus-
 gehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert,
 zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören.
 Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte
 Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einpaltige Komparselle-
 Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in
 allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der
 Illustrirten Frauen-Zeitung zu Berlin W., Potsdamerstr. 38, und
 zu Wien I., Operngasse 3, statt. — Alleinige Inzeraten-Annahme für
 Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité
 Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg
 Montmartre.

Inzeraten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugestellt,
 so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der Illustrirten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Ägypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale; H. K.
 P. 19, gr. K. P. 32.
 Belgien: Brüssel, Kiefling & Co.; Lebègue & Co.; H. K.
 Fr. 4.—, gr. K. Fr. 6.75.
 Brasilien: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; H. K.
 3 § 000, gr. K. 5 § 000.
 Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis;
 H. K. £ — 2.4, m. Postverf. £ — 4.4; gr. K. £ — 5.65,
 m. Postverf. £ — 6.9.
 Chile: Santiago, Carlos J. Niemeyer; Salparaiso,
 Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.
 Dänemark: Kopenhagen, S. Hagerup; H. K. Höt & Sohn;
 Lehmann & Stage; Vilh. Friis; G. Chr. Ursin's
 Nachfgr.; H. K. Kr. 2.50, gr. K. Kr. 4.25.
 Frankreich: Paris, Haar & Steinert; H. Welter; H. K.
 Fr. 3.75, m. Postverf. Fr. 4.75; gr. K. Fr. 6.25, m. Post-
 verf. Fr. 7.75.
 Griechenland: Athen, Karl Wilberg; H. K. Drachmen 4.50,
 m. Postverf. Dr. 5.50; gr. K. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.
 Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Rutt;
 Rutt; Aug. Siegle; H. K. £ — 3.6, m. Postverf.
 £ — 4.6; gr. K. £ — 5.—, m. Postverf. £ — 6.6.

Italien: Mailand, H. Coeppli; H. K. L. 4.75, gr. K. L. 7.90
 franco in ganz Italien.
 Rom, Voischer & Co.; Spithöver'sche Buchhlg.;
 H. K. L. 4.50, gr. K. L. 7.50.
 Niederlande: Amsterdam, G. Eisenrath; Johs. Müller;
 Scuffardt'sche Buchhlg.; Sälpke'sche Buchhlg.; H. K.
 fl. 1.65, m. Postverf. fl. 1.77; gr. K. fl. 2.80, m. Postverf.
 fl. 3.—.
 Norwegen: Christiania, S. Nischebung & Co.; J. Dybwad;
 H. K. Kr. 2.50, gr. K. Kr. 4.25.
 Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; H. K. 1 Peso
 75 Centavos, gr. K. 3 Pesos Gold.
 Peru: Lima, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.
 Rußland: Dorpat, G. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger;
 H. K. Rbl. 1.50, gr. K. Rbl. 2.55.
 Selsingford, G. W. Edlund's Buchhlg.; Waie-
 niska Buchhlg.; H. K. Finn. M. 4.—, gr. K.
 Finn. M. 6.50.
 Wien, Ferd. Verkoru; H. K. Rbl. 1.50, gr. K.
 Rbl. 2.55.
 Moskau, J. Deubner; Grohmann & Anbes;
 Alex. Lang; S. Posz's Buchhlg. (N. Siebert);
 H. K. Rbl. 1.50, gr. K. Rbl. 2.55.

Rußland: Odessa, Emil Verndt's Buchhlg.; G. Schlicher;
 M. Stadelmeyer; H. K. Rbl. 1.63, gr. K.
 Rbl. 2.55.
 Reval, Klinge & Ströhm; Ferd. Wassermann;
 H. K. Rbl. 1.50, gr. K. Rbl. 2.55.
 Riga, G. Vrubus; J. Deubner; Fond & Po-
 liwsky; N. Hymmel; B. Melin & Co.;
 G. A. Sigmund; Alex. Stieda; H. K. Rbl. 1.50;
 gr. K. Rbl. 2.55.
 Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Höflich;
 S. Dlawski; G. Sennwald; G. Wende & Co.,
 H. K. Rbl. 1.25, gr. K. Rbl. 2.13.
 Schweden: Stockholm, Ewald & Kull's Sort.; Fribe'sche
 Hofbuchhlg.; Samson & Wallin; H. K. Kr. 2.50, gr. K.
 Kr. 4.25.
 Serbien: Belgrad, P. Cincic; L. Friedmann; H. Purits;
 H. K. Dinar 3.90, gr. K. Dinar 6.—.
 Spanien: Barcelona, Germán Schünze; Libreria nacional
 y extranjera. (Auch Madrid.) H. K. Pes. 6.—, gr. K. Pes. 10.20.
 Ver. Staaten von Nordamerika: Sämtliche Buch- und
 Zeitungshändler; H. K. \$ 1.—, gr. K. \$ 1.50.



Pl. 1210.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

1. Ausgeschnittene Ball-Taille aus fein gestreifter Seide. Kurzer Puffärmel mit plissirter Epaulette. Plissirter Seidenmull überspannt die Taille. Rüschen- und Schleifenschmuck. La France-Rosen.

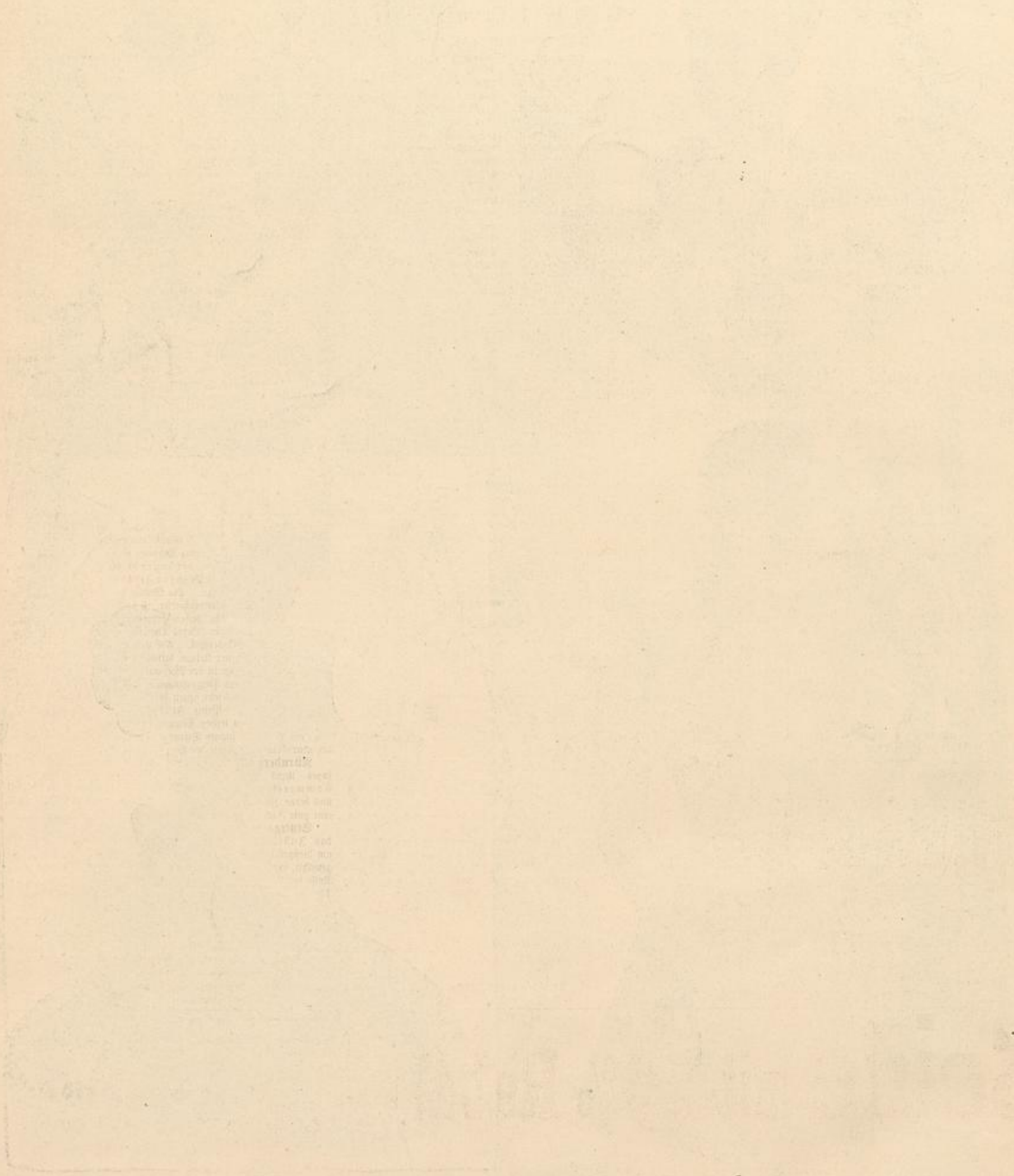
2. Ball-Toilette aus Chiné-Seide (Vorderansicht unter „Die Mode“ im Beiblatt dieses Heftes); breit aufsteigender Gürtel mit Zipfelschleifen aus Moiré-Band. Berthe aus Valenciennes-Spitze. Blumentuff mit Marabut.

3. Theater-Bluse mit Panier (Rückansicht unter „Die Mode“ im Beiblatt dieses Heftes). Die Taille aus gestreifter Seide öffnet sich über einem Einsatz von plissirtem Krepp. Revers und Aermel-Stulpen aus Spiegel-Sammet. Spitzen-Schleife. Hals- und Gürtel-Garnitur aus Atlasband. Einfarbiger Rock.

4. Abend-Toilette aus Moiré façonné. Glatter Rock mit geschlitzter Vorderbahn. Boléro-Jäckchen.

Bluse mit dicht gereihtem Volant-Aermel aus Seiden-Gaze. Spitzen-Schösschen. Breiter Seidengürtel. Spitzen-Schleife und -Kragen-Garnitur.

5. Filzhut mit breitem Sammetstreifen um den hohen Kopf. Straussfedern und Paradies-Reiher. Rosen in der aufgebogenen Krempe. Kurzer Seal-Kragen mit Schwänzchen-Rand. Lange Schwänze um den Stuart-Kragen gelegt und vorn herabhängend.



Faint, illegible text or a small diagram located within the upper-left quadrant of the main diagram area.

Faint, illegible text or a small diagram located in the center of the main diagram area.

A block of very faint, illegible text located at the bottom of the page, possibly a caption or a list of items.

Gratis-Schnittmuster

nach jeder beliebigen Darstellung unserer Zeitung gegen Einsendung der Abonnements-Darstellung sammt 30 Pf. (18 Kr.) in Briefmarken für Porto und Spesen.

Unsere aufgezeichneten Kleiderschnitte entsprechen genau der betreffenden Darstellung der „Modenwelt“ und „Illustrierten Frauen-Zeitung“. Jede Abonnentin hat das Recht, so viel Schnitte zu beziehen, als sie wünscht; es sind lediglich für jeden einzelnen Schnitt 30 Pf. einzufenden. Die von unserem Atelier gelieferten Schnitte schließen sämtliche Theile des betreffenden Garderoben-Stückes in sich; sie sind je auf einen großen Bogen widerstandsfähigen Papiers aufgezeichnet und für die Zusammenführung mit Zeichen und Angaben versehen.

Unser System der aufgezeichneten Schnitte hat vor dem der ausgechnittenen einzelnen Theile den Vortheil, daß sich erforderliche kleine Abänderungen nach dem persönlichen Maße gleich auf der Aufzeichnung vornehmen lassen. Auch gewähren die aufgezeichneten Schnitte eine bessere Uebersicht. Sämtlichen Schnitten wird überdies eine genaue Anweisung für die Einrichtung auf das persönliche Maß, wie für vortheilhaftes Zuschneiden beigegeben.

Die Gratis-Schnitte haben stets die, je unter der Darstellung angegebenen Maße. Wir bezeichnen mit Normal-Schnitt I: 48 cm obere zu 31 cm unterer Taillenweite.

Normal-Schnitt II: 54 cm obere zu 36 cm unterer Taillenweite.

Eingefandte Maße werden gern berücksichtigt. Garderobe-Gegenstände für Kinder werden je in der, für das betreffende Alter angegebenen Größe geliefert. Bestellungen, mit genauer Angabe von Nummer, Abbildung und Seitenzahl, sind schriftlich zu richten an das „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“, Berlin W, Potsdamerstr. 38.

Neue Moden.

Hierzu die Abb. 5-6 und 8-13.

Berlin. — Geschäftiger denn je, regen sich im Christmonat alle Hände, um auszuführen, was die Mode an Weihnachts-Neuerungen für Alt und Jung erfonnen. Die Wünsche der Jugend concentriren sich naturgemäß auf alles, was mit den winterlichen Vergnügungen zusammenhängt, vor allem auf die Ball-Toilette. Fast scheint es nun, als habe dafür noch nie ein so verlockendes Material vorgelegen, wie in diesem Jahre, und die Freude am Nähen und Vorbereiten dürfte angeichts der dastigen Gewebe, der Bänder, Blumen und Besätze kaum geringer sein, als das Entzücken der jugendlichen Empfängerin beim Anblick der Herrlichkeiten unter dem strahlenden Weihnachtsbaum.

An Stelle der leichten Seidenstoffe, die im Vorjahre fast anmaßlos zum jugendlichen Ballkleide Verwendung fanden, dominiren in dieser Saison düstige, durchsichtige Gewebe, in hundert verschiedenen Variationen unter dem Sammelnamen: Seiden-Gaze, die durch Zartheit und Harmonie der Farben, wie durch Vielseitigkeit der Musterungen auch das verwöhnteste Auge befriedigen. Gestreift, gebümt, gepunktet, moirirt und damascirt, hauptsächlich gekropft und gepreßt, begegnen uns diese Gaze-Stoffe in allen Farben; bevorzugt sind neben dem immer sieghaften Weiß, den traditionellen rosa und blauen Nuancen, Grün in vielen Tönen, Gelb, Roth mit einem siltigen Schein und endlich, — zwar nicht für ganz jugendliche Toiletten, — Prüne, die neueste Modifarbe, die allgemach den ersten Platz zu erringen sucht. Wie vor 30 Jahren, so gehört auch heute wieder Tüll unter die Ballstoffe, nur nicht schlicht und glatt wie damals, sondern gleich einem Märchengewebe gemustert mit Kryftall-Perlen, bunten Steinen, leuchtenden Glitzern oder eingewebten farbigen Chenille-Tupfen. An diese durchbrochenen Gewebe verlangen ein seidenes Unterkleid; hier scheint der einfarbige Merveilieur wieder am Platze, der bei moderner Farbenstellung den Vorzug der Billigkeit hat. Die Ausstattung der jugendlichen Ball-Toilette bewegt sich in verhältnißmäßig engen Bahnen, — ein Uebertreiben mit Blumen und Bändern würde das Düstige der Gewebe beeinträchtigen. Für zierliche Blumengewinde (siehe Abb. 12 d. h. Nr.) als Perle oder Bretellen, deren Ausläufer auf den Rock fallen, scheinen keine Blüten: Marguerites, Gleditsien, gefüllter Alee am geeignetsten. Für Achsel-Garnituren sind große flatterige Blüten bevorzugt (Abb. 10-11). Hier und da eine Schleife, geschickt an der rechten Stelle angebracht, erhöht stets den Reiz; die Neuheit der Saison ist aber die Schärpe hinten oder seitlich und nicht nur aus Band, sondern hauptsächlich aus einfarbigem glatten Stoff: Seide, Gaze, Moiré etc., mit breiten bis zum Rocksaum niederfallenden Enden, die häufig rings eine schmale Rüsche, ein gegogenes Plüschchen oder Sammetband säumt. Aus der Fülle wahrhaft kostbarer Besatzstoffe braucht man für das jugendliche Ballkleid nichts zu schöpfen; diese ebenso bestrickenden, wie kostspieligen Mode-Neuheiten bleiben der seriösen Gesellschafts-Robe vorbehalten. So sind in erster Linie abgepaßte Stickereien auf Gaze oder Tüll in bunter Seide mit der Maschine kunstvoll ausgeführt, bereichert durch Gold, Silber, Glitzern und farbige Steine, unter denen der grüne, dem Smaragd nachgebildete, den ersten Platz einnimmt; es sind ferner icische Spitzenarbeiten in Weiß und Gelb auf schwarzer und weißer Gaze, als Volants bis zu einer Breite von 40 cm, oder als Borten, deren höchstes Breitenmaß 30 cm beträgt, und endlich gehören hierher breite Besatzstoffe aus Gaze und Tüll, die auf zartem schwarzen oder weißen Gaze-Grund Stickerei, feinste Spachtel-Quipure oder incrustirte Spitzenarbeit in gestreifter oder pleinartiger Blumen- und Ranken-Musterung vereinen. Auch der schwarze gemusterte oder bestickte Erbstüll, der

vielfach die ganze Toilette aus heller Seide verschleiert, sei hier erwähnt, zugleich mit dem Hinweis, daß diese Art der Garnitur ein treffliches Mittel zur Reubelebung schon außer Kurs gefekter Seidentleider bildet. Passenterie-artige Borten und Fransen aus Perlen und Steinen schließen sich diesen reichen Besatzstoffen an. Vollständige Garnituren, Aermel, Paffen, Bretellen, Fichu-Enden und last not least, die fast zur Uniform gewordenen Jacken (siehe Abb. 50 d. h. Nr.) lassen sich aus diesen wirksamen Besatzstoffen und Borten arrangiren, wenn man nicht vorzieht, die abgepaßten Garnitur-Theile zu wählen, für die ebenfalls eine überraschend reiche Auswahl vorhanden ist.

Zu dem unentbehrlichen Beiwert jeder Ball- oder Gesellschafts-Toilette gehört in erster Reihe der Fächer, — für die Jugend genügt der einfache bemalte Gaze-Fächer in der Farbe mit dem Kleide

eine einzelne Blüthe oder ein kleiner Strauß hinterm Ohr sind ausreichend, umso mehr als im Handel immer wieder allerlei reizende Rabellen und Kämmen erscheinen, aus hellem und dunklem Schildpatt mit reicher Goldpressung und Perlen besetzt (siehe die Abb. 8-9 d. h. Nr.), die zum Halt und Schmuck des Haares dienen. Die „hohe“ Frisur ist übrigens durchaus nicht nur für den Ball- und Konzertsaal dominirend, sie paßt auch für die Straße, denn der moderne Gut mit seinem fast übermäßig hohen Kopf, an den sich das Auge erst nach und nach gewöhnen muß, trägt ihr vollständig Rechnung.

Die winterliche Promenaden-Toilette erscheint überhaupt weniger ernst und nüchtern, seit der Paletot in kurzer oder halblanger Form in verschiedenen Farben austritt, sogar in Grün, Dunkelroth und Prüne, dazu reiche Verschmürung und Pelzbesatz, als



1. Kleid mit absteckender Busentaille. Schnitt und Maßstab: Nr. 1. Gratis-Normal-Schnitt: 53 cm obere Taillenweite.

2. Ausgeschnittenes Tanzkleid für junge Mädchen. Schnitt: Bretellen: Nr. X; verwebt: siehe Beschreibung.

3. Tanzkleid mit Bortenbesatz für junge Mädchen. Verwebt. Schnitt: siehe Beschreibung.

harmonirend. Abb. 5 der heut. Nr. zeigt als hübsche Neuheit doppelte Gaze-Bekleidung, sodas die Stäbe vollkommen verschwinden; neben zierlicher Malerei bilden Jacken aus schmaler Valenciennes und kleine Plüschchen die Ausstattung. Kostbarer ist der Fächer, Abb. 6, dessen breite Schildpattfläche mit reicher eingelegerter Rococo-Musterung die gemalte Bekleidung unterbrechen.

Mehr Sorgfalt wie bisher wird der Haarfrisur zugewendet. Der stereotype, tief in den Nacken gerückte Knoten genügt selbst für die jüngste Jugend nicht mehr; ein zierliches Puffen-Arrangement auf der Höhe des Kopfes, dazu das gewellte Vorderhaar geschickelt und toupiert nach hinten genommen, kleidet fast jedes Gesicht. Neppigen Blumenkamm trägt das junge Mädchen nicht im Haar; ein kleines Gewinde, das sich durch die Puffen schlingt,

einfache Streifen, breite Kragen oder Boas in den verschiedensten Formen, ganz besonders interessant in Gestalt von Cravaten mit breiten Schleifen. Für diese wird hauptsächlich glatthaariger Pelz, Hermelin, Zobel oder Astrachan verwendet. Abb. 13 der heut. Nr. gilt dieser Saison-Neuheit; die große Schleife an einem glatten Krage aus Pelz oder Sammet verlangt für die Schlupfen zwei Pelztheile von je 30 cm Länge zu 12 cm Breite, je vier Schwänzchen schließen die 24 cm langen Enden ab; Pelznoten oder eine Agraffe verbinden die einzelnen Theile. Auch der Gut wird mit Vorliebe, zu Boa, Krage und Muff passend, aus Pelz gewöhnt. Vollständige Pelz-Kostüme aus grauem Krimmer oder Astrachan passen sich mit ihrem frostigen Aussehen dem strengen Winter an, der für dieses Jahr prophezeit ist.

Nr. XX. — Auf Gaze gestickte bunte Vorten, von der Maschine in verschiedenen Mustern hergestellt, garniren in etwa 3 cm Breite das lichtblaue Voile-Kleid. Ueber eine glatte Grundform fällt lose der Oberrock, den ein 10 cm breites, mit Vorte aufgestepptes Plissé begrenzt. Die im Rücken schließende Taille mit kleinem spitzen Ausschnitt ist vorn sehr kleidsam geordnet; der auf den Achseln eingefaltete Oberstoff bildet zunächst über der Brust einen leichten Vausch und ist dann schnebenartig in Fältchen abgenäht; hinten gestaltet sich das Arrangement einfach blusenartig. Den Ausschnitt umgeben zwei Plissé-Volants nebst Vorte. Ueber den kurzen Puffärmel aus einem 45 cm langen, 100 cm weiten Stoffteil greifen lose Vortestreifen, die mit Plissé auch den unteren Abschluss bilden. Auf fester Grundform ist der Niedergürtel aus Vorten zu ordnen und seitlich mit Galen und Lefen zu schließen.



4. Leichte Kopfhülle in Capote-Form. — Schnitt: Nr. XVI. — So leicht wie möglich muß die Hülle sein, die das sorgfältig frisirte Haar schützen soll. Die Vorlage aus getreppter Seiden-Grenadine, die auf rosa Grund bunt chimerte Musterung zeigt, ist daher ganz ohne Futter hergestellt. Die nach der Schnitt-Methode, Fig. 60, herzurichtende Capote-Form bildet sich durch Einreihen nach Maßgabe der feinen Linien, 10 cm breite, gelblich getönte Spitze umgibt, leicht eingekraust, den Außenrand.

7. Halbhoher Gesellschaftsschuh. — Ueber das Fußblatt des zierlichen Schuhs aus Goldfäber-Leder greift eine geschweifte Patte, die rechts mit dem Seitenschiff zusammenhängt, links mit zwei braunen Knöpfchen befestigt wird.

5-6. Ballfächer. — 7. Halbhoher Gesellschaftsschuh. 8-9. Rämchen mit Bronze-Verzierungen. — 10-11. Ähnel-Garnituren für Ballkleider. 12. Blumen-Guirlande für Ballkleider. — 13. Cravate-Schleife aus Hermelin. Anwendung: siehe Abb. 40 u. 56. Beschreibung: siehe 'Neue Nothen'.

4. Leichte Kopfhülle in Capote-Form. Schnitt: Nr. XVI. 14. Blumen-Gemisch. 15. Sortie mit hochstehendem Kragen. Schnitt: Nr. VII.

1. Kleid mit abstechender Blusentaille. — Schnitt und Rückansicht: Nr. I; verwebt für den Rock: Nr. III d. h. Beilage. — Der schon mehrfach erwähnte moire velours erscheint für die Bluse in interessanter Variation mit klein carrirter Musterung in Grün und Schwarz. Dazu besteht der Rock aus einem gleichfalls neuen wollenen Modestoff, Damast rayé. Fig. 1-7 geben naturgroß Futter und Oberstoff der Taille. Vor dem Zuschneiden der Oberstoff-Vordertheile sind in dem Stoff die strohhalmbreiten Fältchen in geraden senkrechten Linien und je einer Breite von 5 cm abzusteppen, entsprechend den feinen Linien auf dem Schnittteil, Fig. 2, der dann erst ausgelegt wird. Ueber den vorderen Halsansatz greift eine oben 5, unten 3 cm breite, für sich bestehend hergestellte Falte, die rechts aufzunähen, links unsichtbar überzubähen ist. Eine laut feiner Linie auf Fig. 6 aufzuführende, oben 12, unten 3 cm breite Falte nimmt die Rückenmitte ein. Sehr kleidsam gestaltet sich der Ärmel; das Futter schreibt Fig. 12 naturgroß vor, den Oberstoff giebt Fig. 8, in Methode gestellt. Die obere Weite der sehr faltenreichen Puffe ergänzt der gerade Stoffteil, Fig. 8b, der einem von P bis Q auszuführenden Einschnitt zwischengefügt wird. Die verbindenden Räfte verschwinden unter tiefen, nach Kreuz und Punkt gelegten Falten. Unterhalb der Puffe hat man den Stoff bis zum Doppelpunkt in schmale Fältchen abzusteppen, zwischen den Doppelpunkten ihn zu einer Puffe zu arrangieren und dann abermals in Fältchen zu steppen; der Rest fällt als Volant aus. Um den Stehkragen, Fig. 9, liegt gefalteter Stoff; ein Gefälte aus Kreppstreifen, gefäumt von Spitzenbändchen, und Schleifen aus Repsband bilden die reiche Nacken-Garnitur. Repsband ist als Gürtel fest angelegt.



16. Rückansicht zum eleganten Morgenkleid. Seite 90 der Unterhaltung-Beilage.

2. Angeschchnittenes Tanzstunden-Kleid mit Bretellen für junge Mädchen. — Schnitt: Bretellen: Nr. X; verwebt zum Rock: Nr. III d. h. Beilage. — Epaulettes, Bretellen, Gürtel und Achselnschleifen aus Sammet in dem modernen Granatrotz hatten das lustige weiße Kleid aus leichtem gepunkteten Taffetas, im Verein mit einem 18 cm breiten Lüll-Volant jugendlich reizvoll aus. Den edigen Ausschnitt der hinten schließenden Blusentaille umgibt zunächst ein 5 cm breiter, in dicke Puffchen gezogener weißer Kreppstreifen, dem sich der eingereichte Spitzen-Volant anschließt. Fig. 39-40 geben naturgroß die Bretellen mit angeschrittenen Epaulettes-Teilen, die sich auf den Achseln nur von 8 bis 9 verbinden; vorn fallen die Enden unter dem Gürtel noch auf den Rock, hinten endigen sie in der Mitte des Rückens. Gleich den Bretellen über Gaze mit weißer Marzeline gefüttert, bestehen Achselnschleifen und Gürtel aus 11 cm breitem Sammet-Schrägstreifen. Ein 5 cm breiter Streifen bildet das Bündchen des Puffärmels, der in 100 cm Weite und 40 cm Länge oben wie unten einzureihen ist. Für den mit Satin gefütterten, in halber Höhe mit Gaze gestickten Rock siehe oben genannten Schnitt.

3. Tanzstunden-Kleid mit Vortenbesatz für junge Mädchen. — Verwebt. Schnitt: Rock: Beilage v. 1/10 96.



17. Hängermantel für Mädchen von 6-9 Jahren. Rückansicht: Beilage, Fig. 65.

18. Promenaden-Kleid mit engem Ärmel und Vatten-Garnitur. Rückansicht: Abb. 53. Ärmel einzeln: 'Schneiderei', Abb. 89. Schnitt: Ärmel und Rock: Nr. III; verwebt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.



19. Lehnstuhl mit Lederschnitt-Arbeit. Sitz einzeln: Abb. 20. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 61.

14. Blusen-Chemiset. — Die moderne Sammetband-Garnitur erscheint hier auf einem eleganten Blusen-Chemiset. Die im Rücken schließende Grundform aus cremefarbener Seide bekleidet vorn sehr kraus eingereichte Blusentheile aus gleichfarbigem Seidentrepp, dem das 1 cm breite Sammetband in je 2 cm Entfernung aufgesetzt ist. 5 cm hoher Stehragen, mit Rüsche aus Bandschlappen von abgestufter Länge (12-18 cm Umfang).

15. Sortis mit hochstehendem Kragen. — Schnitt: Nr. VII. — Von großem Reiz ist an der hochgelegenen Hülle die Zusammenstellung von weichen Damast, plissirtem weichen Chiffon-Krepp und Ribestreifen. Fig. 30 giebt, in Methode gestellt, den Schnitt des Cape-Theiles, den weiche Seide füttert; ihm schließt sich von Stern bis Doppelpunkt der geschweifte hochstehende Kragen, Fig. 31-32, an. Dieser verlangt doppelten Oberstoff über Gaze-Zwischenschicht und erhält innen eine Bekleidung von plissirtem Krepp; die tiefe Wellenform giebt Draht, der am Außenrande zwischen Futter und Oberstoff geschoben und von dem Pelzbesatz verdeckt wird. Für die Garnitur, innen und außen aus Kreppstreifen und Pelz, sind auf dem Schnitt keine Linien maßgebend. Halsabschluss.

17. Hänger-Mantel für Mädchen von 6-9 Jahren. — Rückansicht: Beilage, Fig. 65. — An eine 12 cm breite glatte Passe schließen sich, in Torsalten geordnet, die Manteltheile, beliebig mit Planelle gefüttert oder über glatter wattirter Grundform lose niederfallend. Die Weite des Reutenärmels schränken unten in 15 cm Höhe abgesteppte Hälften ein, darüber greifen 8 cm hohe Stulpen. Den 18 cm breiten Serpentine-Kragen statten vottenartig auf der Achsel Stepplinien aus. Band-Kolettin mit Schlupfen als Abschluss. Stepplinien und Pelzbesatz. Runder Hut mit Wagner-Kopf aus weichem Glacé-Leder. Hochstehende Feder.

18 u. 55. Promenaden-Kleid mit engem Aermel und Patent-Garnitur. — Schnitt: Aermel und Kod: Nr. III; Futter-taille: Beilage vom 1/11 96, Nr. I. — Der knappen eleganten Form des hellgrauen Tuchkleides entspricht die Ausstattung mit Ghindilla und 2 cm großen Bronze-Knopfen. Ueber die in der vorderen Mitte schließende Futtertaillie greift der rechte, leicht abgeschragte Vordertheil aus Oberstoff mit unsichtbarem Halsabschluss; der Rücken ist glatt bekleidet. Die 5 cm breiten, mit Gaze-Einlage gestreuten Spangen stufen sich von



22. Geschlossene Ansicht der Truhe, Abb. 26.



23. Rahmen. Ausgemalter Holzbrand. Naturgroße Deckelverzierung und Beschreibung: Beilage, Vorderseite. Nr. 4.

24 auf 14 cm ab. Dem Taillenrande sind 24 cm lange, 5 zu 12 cm breite abgesteppte Schößpatten fest angenäht; den Anschlag deckt ein 5 cm breiter heller Ledergürtel. Beachtenswerth ist der enge, oben leicht wattirte Reutenärmel, Fig. 12, dessen Herstellung unter „Schneiderei“ der heut. Nr. gelehrt wird. Der nach vorn abgeschragte, der Form des Stehtragens sich eng anschließende Pelztragen ist 15 cm breit. Fig. 13a giebt den Schnitt zum Kod, den ein Pelzstreifen umrandet; 7 cm breite, 54, 46 und 36 cm lange Batten. — An dem hellgrauen Filzhut reihen sich um den geraden Kopf kronartig schwarze Straußfeder-Röpschen und Schlupfen aus 10 cm breitem, blau und grün changirendem Band. Drei schwarze Rosen kühlen die aufwärts gebogene hintere Krempe. Jet-Schnalle.

19-20. Lehnstuhl mit Lederschnitt-Arbeit. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 61. — Fig. 61 zeichnet das Muster des nach gepolsterten, mit gebeitem flachen Lederschnitt verzierten Kissens vor, das ein Dreieck von 46 cm Seitenlänge bildet und aus feinem hellbraunen Rindleder besteht. Die Ecken sind ausgerundet, um sich fest an die runden Stützen der Lehne zu schmiegen. Alle Muster-Contouren werden scharf auszuschnitten, die Blumen und Blätter leicht, die Ranken und Stiele gar nicht boffirt, dagegen

wird das ganze Muster dunkelbraun gebeizt und mit Firnis überzogen. Zur Befestigung des Polsters auf dem Stuhlsitz dienen entsprechend lange, 4 1/2 cm breite, am oberen Rand in schmale Päckchen ausgefallene Lederstreifen, die man mit kleinen Goldnägeln annagelt; in den unteren Bogenrand sind kleine Rüschen gebeizt. Schmale Lederriemchen kreuzen sich auf der Lehne, an jeder Kreuzung



20. Sitz, Lederschnitt-Arbeit, zum Stuhl, Abb. 19. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 61.



21. Farbige Brandmalerei zur Truhe, Abb. 26 u. 22.

durch einen runden Goldnagel gehalten. Eine geflochtene Lederschmür, die eine Anzahl ledergeslochtener Wälzchen trägt, schlingt sich theils durch diese, theils durch die Riemen. An den Enden der Lehne und zu beiden Seiten des Sitzes hängen an kurzer Lederschmür 9 cm lange Quasten, jede aus 1 cm breiten Lederstreifen und einem Wälzchen bestehend. Den Stuhl aus braun gebeitem Holz verzieren einzelne, mit dem Hiebholzer weiß herausgehobene Linien. Die Höhe des Stuhles beträgt 65 cm, davon entfallen 40 cm auf die siebenkantigen Füße, deren Flächen je 1 1/2 cm Breite messen. Drei 21 cm hohe Säulen tragen die 124 cm lange geschweifte Lehne. Die Füße verbinden 43 cm lange, 3 1/2 cm breite und 1 1/2 cm starke Leisten, in deren Mitte je ein Träger (25 cm hoch) aufsteigt, die sich kreuzenden, 2 1/2 cm breiten Stäbe sind je 28 cm lang.

24. Photographie-Rahmen. Ausgründung und Kerbschnitt. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 63. — Form und Größe des Rahmens sind mit Fig. 63 gegeben, die den vierten Theil des Musters naturgroß vorzeichnet. Das amerikanische Saiten-Holz unserer Vorlage kann auch durch Birnbäum ersetzt werden; beide Holzarten werden nicht gebeizt, sondern behalten das lichte Braun ihrer Naturfarbe. Innerer und äußerer Rand des Rahmens sind in Kerbschnitt ausgeführt; die dazwischen liegenden Ecken zeigen Füllungen nach nordischen Motiven in Ausgründungs-Technik. Plastisch heben sich die zierlich geschwungenen Blatt-Ornamente von dem vertieften und gerauhten Grunde ab. In den feinen Formen und den sich vielfach überschneidenden Linien findet das gekrüpfte Ballesen dankbare Arbeit. Der Hiebholzer



24. Photographie-Rahmen. Ausgründung und Kerbschnitt. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 63.

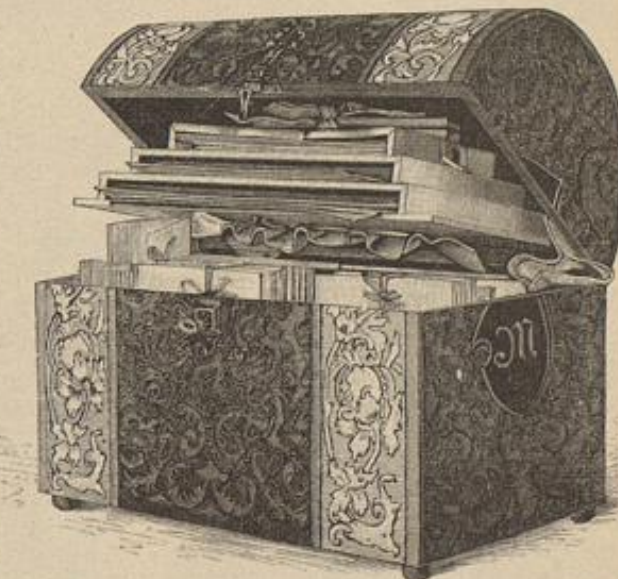
abert die Blätter und hebt die feinen Linien aus den Bogen des Kerbschnitts heraus. Auf ein recht regelmäßiges Rauhen mit spitzer Spitze ist besondere Aufmerksamkeit zu verwenden.

25. Blasebalg mit Klopffarbe. — Zu dem hohen Holzstorb aus der Nr. vom 13/10 95 dürfte ein passender Blasebalg willkommen sein. Die beiden Platten aus Messingblech sind um 1 cm größer zu schneiden, als die Flächen des Blasebalges, damit sie ringsum über den Holzrand greifen, woselbst kleine Messingstifte sie befestigen. Für unsere Vorlage wurde ein Theil des Musters, Fig. 80, Beilage der Nr. vom 1/8 96, verwendet. Die Contouren markiren feine Perl-Linien, die gleich den hoch boffirten Flächen, von der Innenseite herausgeschlagen sind. Wie bekannt, schlägt man die Perlenreihen mit einem spitzen Stöß, während die größeren Flächen mittelst eines Laufspunzen mit flacher Bahn zu treiben sind. Fast den Außenrand des Blasebalges berührend, schließt eine Perlenreihe das Muster ab. Die Griffe sind auch auf der inneren Fläche mit Messingblech bekleidet; zu besserem Halt läßt man die Blechstücke an der einen Längsseite vom Klempner zusammenlöthen. Unser Modell mißt, ohne die Spitze und die 9 cm langen Griffe, 24 cm Länge bei 16 1/2 cm größter Breite.

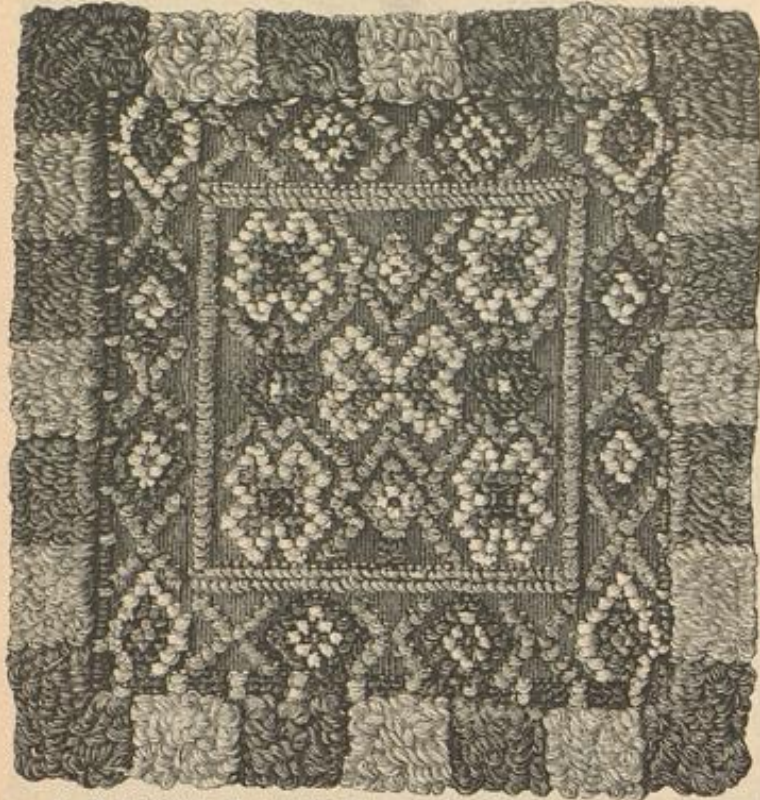
26 u. 21-22. Truhe für Briefpapier etc. Holzbrand, zum Theil farbig bemalt. — In verschiedenen Fächern des Kastens wie des Deckels, birgt die Vorlage Briefbogen und Couverts in verschiedenem Format, Postkarten, Postanweisungen etc. Die Truhe aus einfachem weichen Holz mißt zu 23 cm ganzer Höhe, 29 cm Länge und 19 1/2 cm Tiefe; die Kastenhöhe beträgt 13 cm. Knapp 1/2 cm starke Brettchen trennen die einzelnen Abtheilungen. Die Wölbung des Deckels schließt ein der Größe desselben angepaßtes Brettchen, auf dem sich etagenförmig drei kleinere, jedes auf zwei Leisten ruhend, aufbauen. Sämmtliche Bretter, sowie die Innenseite von



25. Blasebalg mit Klopffarbe.



26. Truhe für Briefpapier etc. Holzbrand, zum Theil farbig bemalt. Geschlossene Ansicht: Abb. 22; naturgroße Brandmalerei: Abb. 21.



27. Bekleidung für ein Rücken- oder Fußkissen. Stickerei im Schlingenstich nach Webe- („Vidler“-) Arbeit. Typenmuster: Beilage, Fig. 64.

27. Bekleidung für ein Rücken- oder Fußkissen. Stickerei im Schlingenstich nach Webe- („Vidler“-) Arbeit. — Typenmuster: Beilage, Fig. 64. — Wiederum geben wir eine der interessantesten friesischen Bauern-Arbeiten, die im Original in Webe-Arbeit, der sogenannten „Vidler“-Technik, ausgeführt sind, sich aber in bequemerer Weise, ohne an Wirkung zu verlieren, in der unseren Leserinnen bekannten Schlingen-Stickerei herstellen lassen. Eine eingehende Erklärung befindet sich in der Nr. vom 1/2 96 zu den Abb. 70-71. Die Farben des Typenmusters für die heutige Vorlage, Fig. 64, sind einem olivgrünen Grunde aus Woll-Ganewas angepaßt; jede Type gilt für 5 Grundfäden im Quadrat und für einen der Quersfäden, die sich bekanntlich als Abschluß der kurzen Schlingen markiren. Als Arbeitsfaden dient drei bis vierfach genommene nordische Wolle. Auf Woll-Ganewas in der Stärke, wie Abb. 70 der genannten Nummer ihn zeigt, ausgeführt, erreicht die Vorlage eine Größe von etwa 60 cm, einschließlich des dichten Schlingenrandes, der in Typensatz nicht wiedergegeben werden konnte. Man arbeitet hierfür am oberen und unteren Rand dicht neben einander abwechselnd 10-11 kupferrothe und 11-12 goldgelbe Schlingenstiche in sechs genau unter einander stehenden Reihen, doch sind als Zwischenraum der Stichreihen nur je 2-3 Fäden zu berechnen und die Schlingen noch einmal so lang zu nehmen als für die übrige Stickerei. Für die seitlichen Ränder messen die Fäden nur 6 Stich Breite aber in Roth 13-14, in Gelb 16-17 Reihen Höhe.



30. Flachstich-Stickerei zum Lambrequin, Abb. 31.



32. Vordröckel mit lamwedischer Vordröckelstickerei. Naturgröße. Farbe und Beschreibung: Beilage, Vorderseite, Nr. 1.

28-29. Fenster-Behang. Flachstich-Stickerei. — Typenmuster: Beilage, Vorderseite, Nr. 3. — Der ohne Franze 52-54 cm hohe und 150 cm breite Behang ist auf sehr kräftigem unabgetheiltem Ganewas mit Sand-Wolle und doppeltem Goldfaden gestickt; letzterer verlangt ein Unterlegen mit feinfarbener Wolle. Jede Type gilt für je zwei Grundfäden in der Höhe und Breite und zwei der Fäden um Fäden auszuführenden Stiche; über gleichfarbene Typen der Muster-Figuren spannt sich der Fäden im ganzen, nur die gelben und feinfarbenen Arabesken zeigen gemusterte Füllungen; die je 6 Fäden hohen Stichgruppen sind hier stets zu versehen. Abweichend von der wagerechten Stichlage der Musterfiguren sehen an den gemusterten Füllungen die Stiche senkrecht. Die Ausführung der in Bild-

Rasten und Deckel sind mit lila Lackfarbe gestrichen; lila Neßband, mittelst Reißnägeln befestigt, legt sich um die Siegellackstange und nimmt, in Toffalten geordnet, die Briefmarken auf. Ein kleiner Niegel, an der Kante des Deckelbreites angebracht, hält dieses in der Deckelwölbung fest. Für die äußere Verzierung der Truhe sind außer dem Brennstift, weiße Email-Farbe und Goldbronce in zwei Tönen erforderlich. Scharfe, mit dem Brennstift gezogene Linien trennen die beiden, je 7 cm breiten Vorten von dem mittleren Streifen, der gleich den Seitenwänden dunkelbraun gebeizt ist. Die Contouren des Musters sind tief und glatt gebrannt, sodasß



28. Flachstich-Stickerei zum Fensterbehang, Abb. 29.



31. Lambrequin für Fensterdecken, Papierkörbe etc. Flachstich-Stickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 30. Typenmuster: Beilage, Vorderseite, Nr. 5.

sie wie mit dem Zierbohrer geschnitten wirken; der Grund erhält seine Strichmusterung durch kurzes Kerben mit dem auf die Kante gestellten Brennstift. In den Vorten (siehe die naturgroße Abb. 21) sind die Contouren der Blumentranken tief gebrannt, ebenso die Abern und die Gliederung der Formen. Gelbgoldene Bronze dient zur Füllung des Grundes, rothgoldene für die schmalen Randstreifen, während die Blumenzweige mit gelbweißer Email-Farbe ausgemalt erscheinen. Besondere Sorgfalt erfordert das Ausmalen, damit der fein und spitz zu wählende Pinsel nicht die Contouren berührt; allenfalls kann man mit dem Brennstift nochmals die Abern herausheben, doch hat man sich zu hüten, daß die weiße Farbe sich an den Rändern nicht bräunt. Die Wappenschilder nehmen Jahreszahl und Monogramm auf. Bronzefüße, Griff und Schloß vervollständigen die hübsche Truhe.

linien gemusterten, kupferrothen Füllung lehrt die naturgroße Abb. 28; die Stiche lassen, wie ersichtlich, über 2 und 6 Fäden in der Höhe und stufen sich um einen Faden ab. Gleich den Arabesken ist die feinfarbene Füllung oben und unten auf den Behang genäht, aber statt 2 Stiche stets nur 1 Stich gearbeitet. Für die 16 cm lange Franze werden 33 cm lange Fäden in den Farben der Stickerei unmittelbar neben derselben in Zwischenräumen von 2 Fäden über 2 Fäden eingeschlungen; je 4 Fäden zeigen die gleiche Farbe; das Abbinden, — je 4 Fäden sind zu vereinigen, — geschieht mit kupferrother, grüner und feinfarbener Wolle.

30-31. Lambrequin für Fensterdecken, Papierkörbe etc. Flachstich-Stickerei. — Typenmuster: Beilage, Vorderseite, Nr. 5. — Das reichlich 41 cm hohe Lambrequin, — die Breite eines Musterjahres beträgt 37-38 cm, — ist auf kräftigem unabgetheiltem Ganewas mit doppeltem Faden nordischer oder Hamburger Wolle und mit dreifachem Goldfaden zu stiften; der Goldfaden muß, um zu decken, noch mit feinfarbener Wolle unterlegt werden. Nr. 5 giebt Typenmuster und Farben-Erklärung; jede Type gilt für zwei der Fäden um Fäden auszuführenden Flachstiche; wo gleiche Typen neben einander stehen, überspannt der Stichfaden sie gleich im Zusammenhang, nur bei sehr großen Flächen bricht man besser ab, führt die Nadel aber durch die schon gespannten Fäden hinein, um ein hartes Absetzen der Stiche zu vermeiden. Bis auf die staubgraue Füllung



29. Fensterbehang mit Flachstich-Stickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 28. Typenmuster: Beilage, Vorderseite, Nr. 3.



33. Ausführung des durchbrochenen Füllnisses zum Tischläufer, Abb. 34.

sind alle Stiche wagerecht auszuführen; diese gemusterte Füllung ließ sich im Typensatz nicht wiedergeben, wird aber mit Abb. 30 naturgroß gezeigt. Die mit einander abwechselnden kurzen und langen Stiche, — diese über sechs, jene über zwei Fäden auszuführen, — sind stets zu versehen, kleine Unregelmäßigkeiten längs der geschwungenen Linien lassen sich nicht vermeiden. Auch für den oberen Randabschluss bestimmt das Typenmuster nur die Farben. Derselbe besteht aus braunen Schrägstichen, in der Höhe über zwei, in der Breite über vier Fäden ausgeführt, aus Goldfaden-Stielstich, der über



35. Kreuz- und Flachstich-Stickerei zur Staubtuch-Tasche, Abb. 36.



34. Tischläufer mit Borten nach gothischen Motiven. Stielstich-Stickerei und durchbrochener Füllstich. Naturgroße Stickerei: Beilage, Vorderseite, Nr. 6. Vergrößerte Ausführung des durchbrochenen Füllstiches: Abb. 33.



37. Inerukirte irische Spitzenarbeit auf Leinen mit Plattstich-Stickerei zur Puffet-Decke, Abb. 38. Ruher-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen.

einen Faden greift, und aus kupferrother Kreuznaht in Höhe von drei Fäden. Braune Schur umrandet den Außenrand; reiche buntfarbige Quasten-Gehänge.

33-34. Tischläufer mit Borten nach gothischen Motiven. Stielstich-Stickerei und durchbrochener Füllstich. — Naturgroße Stickerei: Beilage, Vorderseite, Nr. 6. — Von Künstlerhand entworfen, ist die Borte auf lösnigen, aber doch feinem Hausmacher-Leinen mit Baumwolle und weißem Zwirn gestickt. Die dicht neben einander laufenden Stielstich-Reihen lehnen sich geschickt den geschweiften Formen an, sodas die Figuren plastisch hervortreten; nur die Ausführung des schachbrettartigen Fußes der Borte und der bandartigen Arabesken oberhalb desselben weicht hier von ab. Letztere füllt ein



durchbrochener Stich, dessen Ausführung Abb. 33 wiederholt, nachdem er eingehend in der Nummer vom 15/9 96 erklärt wurde. Für die schwarz-weißen Schachbrettfelder ist der Arbeitsfaden etwas kräftiger als im übrigen zu nehmen; bei den plattstichartigen Stichen muß die Nadel in kurzen Stichen wieder nach außen geführt werden, sodas der Arbeitsfaden die Rückseite nicht überspannt. An dem tiefblau gefüllten Grunde, neben und zwischen den blau umrandeten, gelbgrün gefüllten Arabesken-Bändern, ist die verschiedene Lage der Stielstich-Reihen zu beachten. Die aufsteigenden langen Stiele der tiefblauen Blüten, die Knospen und die Kelche zeigen zwei türkischrothe Töne, ein dritter dunklerer Ton dient für die Umrandung. Dieser und der zweite Ton wiederholen sich in den schmalen Streifen der Längsränder, während das arabeskenartige Laub in drei theegrünen Nuancen schattirt und mit dem viersten dunkelsten Ton contourirt erscheint. Das Zusammentreffen des grünen Laubes mit den rothen Stielen markirt eine weiße Stielstich-Linie, wodurch eine interessante Gliederung entsteht. Die Querränder des Tischläufers begrenzt, etwas feiner ausgeführt, die Spitze, Abb. 88.

36. Staubtuch-Tasche in Lütenform. Kreuz- und Flachstich-Stickerei. Auch für Kinderhände. Naturgroße Stickerei: Abb. 35.

35-36. Staubtuch-Tasche in Lütenform. Kreuz- und Flachstich-Stickerei. Auch für Kinderhände. — Die Grundform, — ein im Quadrat 29 cm großer Cartontheil, — belledet innen kupferrother, außen tiefblauer Woll-Gewebe, den ein einfacher Flach- und Kreuzstich-Plein auskattelt. Nach der naturgroßen Abb. 35 sticht man die kleinsten Klein-Figuren in Kreuzstich stets mit maisgelber Seide, die größeren Flachstich-Figuren und die schmalen Randbörichen aus drei Reihen verfehter Kreuzstiche jedoch mit nordischer Wolle in abwechselnder Farbenstellung: auf rothem Grunde die Flachstich-Figuren außen schwarz, innen holzbraun, auf blau umgekehrt, dazu hier ein holzbraunes, dort ein schwarzes Kreuzstich-Rändchen, das stets 4 Fäden vom Plein entfernt einsetzt. Innen läßt der Plein die leicht umgebogenen Ecken der Lüte frei. Bei der Verbindung der Stoff-Flächen über dem Carton deckt das Börtchen den oberen Rand. Zur Gestaltung der Lüte sind von der unteren Spitze aus die beiden Ränder 20 cm hoch zusammen zu nähen. Schleifenschnur aus 1 cm breiten ausgeschlagenen Tuchstreifen in Roth, Blau und Holzbraun; die mit Goldfaden abgebindenen



38. Puffet Decke. Inerukirte irische Spitzenarbeit auf Leinen mit Plattstich-Stickerei. Naturgroße Stickerei: Abb. 37. Ruher-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen.



39. Kleid mit Lag-Garnitur. Nach einem Wiener Modell. Rückansicht: Abb. 55. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.

Schlupfen messen 4 cm, die Enden 8-9 cm Länge. Ein hinter der oberen Schleiße angebrachter Ring dient zum Anhängen der Tüte. 37-38. Büffet-Decke. Incrustirte irische Spitzenarbeit auf Leinen mit Plattstich-Stiderei. — Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen. — Für die Weihnachtszeit gerade recht kommt eine neue Arbeit, die bei prächtiger Wirkung den Vorzug hat, weder an Kunstfertigkeit noch Größe Ansprüche zu machen. Mit weißer

Filofloß-Seide und incrustirtem Spitzenbändchen ausgeführt, hebt sich das graziose Rococo-Kantenmuster in reizvollem Contrast von dem graugetönten Leinen-grunde ab. Besonders interessant ist die Anwendung einzelner großer Medaillons aus Spitzen-Bändchen zur Mitte der Blumenblätter, wie glatte Spitzenbändchen-Einsätze zur Verbindung der mittleren mit der Eckverzierung. Die naturgroße Darstellung, Abb. 37, lehrt an dem unfertigen Theil die Ausführung. Zunächst hat man Medaillons und Bändchen dem Leinen-grunde aufzulegen, dann ihre Ränder mit feinen Stichen festzunähen. Ueber die Ränder greift die Stiderei theils



41-42. Cislauf-Kostüm mit Pelztragen und Hut.

als Plattstich, theils als abgestufte Lanquetten, die an den längsten Einsätzen noch kleine, an kurzen Stielen befestigte Rüschen bereichern (siehe Abb. 37). Abb. 37 erklärt auch die Anwendung von Stiel- und Plattstich; die Plattrippen markirt Blattstich. Einzelne Stiche aus Goldfäden, den Plattstich-Ab-rundungen eingnäht, beleben die glatten Flächen. Nach Vollendung der Stiderei schneidet man unter den Medaillons und den Spitzenbändchen den Stoff fort, jedoch sie durchbrochen in dem festen Grunde ruhen. Unsere, mit 3 cm breitem Hohlraum abgeschlossene Vorlage mißt zu 159 cm Breite, 61 cm Höhe.

39 u. 55. Kleid mit Lag-Garnitur. Nach einem Wiener Modell. — Verwob. Schnitt: Rod. Nr. III der heut. Beilage; Futtertaile: Beilage vom 1/11 96, Nr. III. — Außerordentlich fein wirkt die einfache Form in der Zusammenstellung von modisfarbenerm Damentuch mit goldgründigem Brocat-Stoff für den Lag, unrandet mit Metallbürtchen und schmalen Kerzstreifen. Der in der vorderen Mitte schließende Futtertaile ist der Lag rechts fest anzusetzen, links überzubaten. Darüber legen sich die nur im Taillenschluß in Fältchen zu ordnenden vorderen Plausentheile. Die Applications-Verzierung mit ihren schmalen spitzen Zacken ist 8 cm breit, das Kerzröllchen 4 cm. Der untere Taillenrand erhält zwei, je 20 cm lange, 10 cm breite, lose hängende Patten mit gleicher Garnitur angelegt. Im Rücken wird der Oberstoff, nach Abb. 55, in etwa 10 cm Höhe in winzig schmale Fältchen abgesteppt. Stehragen aus Brocat-Stoff, gefalteter Gürtel aus 10 cm breitem modisfarbenen Atlasband, seitlich unter hochstehender Schleiße mit langen Enden schließend. Der Ärmel steigt eng anliegend bis zur Äugel auf, tritt leicht gefaltet in das Ärmloch, trotz der Faltten die Äugel scharf markirend. Zwei, je 11 cm breite gerade Volants sind mit in das Ärmloch gefaßt; auf der Achsel aber so eng zusammengelegt, daß sie die Äugel vollständig frei lassen. Abgesteppte Mon-schette, Pelzstreifen und Applications-Verzierung am unteren Rande.

40. 56 u. 84. Promenaden-Kostüm mit Pelz-Gravate. — Schnitt: Ärmel: Nr. XV; verwob. für die Futtertaile: Beilage vom 1/11 96, Nr. I. — Schwarzer oder dunkelfarbiger Beibet bildet das Material; originell ist dazu die große Hermelin-Gravate und das aus Caracul und Hermelin zusammen-gesezte Müßchen. Die Taille mit mäßiger Schnebde wird in den Seitentheilen glatt mit Sammet bezogen, der auch vorn wie hinten neben dem Ärmloch bis zur Schulkernaht aufsteigt; darüber sind Vorder- und Rückentheile plastronartig bekleidet. Diese Theile, die mit ihren zugespitzten Enden auf die Ärmel über-greifen, hat man für sich bestehend mit Leinen zu steifen und breit mit Seide abzufüttern; die Achselnähte verbinden sich mit denen des Futteres, nur die linke Seite des Vordertheiles hat über den Mittelschluß des Futteres. Zwei große Passementerie-Rüsche vermitteln scheinbar seitlichen Schluß. Für den Ober-stoff des eigenartigen Ärmels giebt Fig. 59 den Schnitt; von Stern bis Doppelpunkt wird die Äugel eingereicht, in der oberen Mitte ist der Stoff nach Kreuz und Punkt fest zu raffen. Der feinen Linie entlang hat man dann eine 18 cm breite doppelte Stoffrüsche aus 50 cm langem Stoffstreifen aufzusetzen. Außer-



43-44. Pelz-Gravate mit Band-Garnitur. Kurze Voa.

45-46. Theaterhut in Zauber-Form. Pluse aus Seidentrepp.

dem ergänzen die Ärmel-Garnitur je zwei flügelartige Stofftheile in doppelter Lage, — je 12 cm breit und 32 cm lang, — deren jedes, durch einige Falten gefaßt, unter die Spitzen der Taillen-



40. Besuch-Toilette mit Pelz-Gravate. Nach einem Pariser Modell. Vorderansicht: Abb. 56. Gravate einzeln: Abb. 13. Ärmel einzeln: Abb. 84. Schnitt: Ärmel: Nr. XV; verwob.: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.



47. Cislauf-Kostüm mit Zacken- und Chaulettes-Garnitur. Schnitt: Garnitur-Theile und Rückansicht: Nr. IV; verwob.: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.



48. Gesellschaftsleid mit kurzem Puffärmeln. Vorderansicht: Abb. 51. Schnitt: Kermel; Schneiderei: Abb. 90; Verweb.: f. Beschreib. 49. Prinzkleid mit Jaden- theilen für ältere Damen. Rückansicht: Abb. 82. Schnitt: Nr. 11. Gratis-Normal-Schnitt II. 50. Gesellschaftsleid mit kurzem Jäckchen. Nach einem Pariser Modell. Rückansicht: Abb. 52. Verweb.: Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.

Garnitur gehoben wird. 6 cm hoher, 15 cm langer Gürteltheil aus Jet-Passementerie am hinteren Taillenschluß. Ueber dem glatt mit Hermelin belledeten Stehragen setzt ein hochstehender gerundeter Astrachan-Kragen an. Die große Hermelin-Schleife in der vorderen Mitte stellt Abb. 13 einzeln dar. Die Hinterbahnen des 150 cm weiten Rockes bestehen aus zwei geraden Sammetbahnen, die oben durch mehrmaliges Einreihen auf etwa 12 cm Breite gebracht sind. 3 cm große Passementerie-Andöpfe längs der Seitennähte. Sammethut in Empire-Form mit Kollchen, Kofetten und Bindebändern aus gleichem Sammet. Vorn Federtuff.

41 u. 42. Eislauf-Kostüm mit Pelzfragen und -hut. — Der Vorliebe der Mode für zweierlei Pelz entsprechend, besteht die Grundform des Tragens aus dunklem Sealstin, der breite Umlegebogen nebst Revers und Schwänzchen-Abschluß aus heller getöntem langhaarigen Bisam. Den Schluß am Halse vermittelt eine bronzene Kette; im Taillenschluß sind unsichtbare Haken und Versen angebracht. Chauffeur-Form zeigt der Hut aus Sealstin, dessen hoher Kuffenlopf nach oben breit ausladet. Um den Kopf schlingt sich 6 cm breites Sammetband mit voller seitlicher Schleife, auf der ein buntschillernder Federtuff und zwei Bisamschwänze aufsteigen.

43-44. Pelz-Varett mit Band-Garnitur und kurze Boa. — Sehr reizend ist das Stank-Varett in Boléro-Form. 7 cm breites Chiné-Band bildet rechts eine volle Schleife mit 16 cm langen, hochgestellten Band-Enden, links eine reiche Kofette, aus der ein schlanker Phantasie-Reiher aufsteigt. — Die kleine Boa besteht aus Viber-Pelz.

45-46. Theaterhut in Coque-Form. Bluse aus Seidentrepp. — Der hochmoderne granat-rothe Spiegel-sammet ergibt unerschritten Velleidung und Garnitur des zierlichen Hütchens. Hierfür ist der Sammettheil von 45 cm Länge und 55 cm Breite leicht gepufft und gerostet auf der länglich runden Form geordnet; 3 cm hohe Stahlschnallen fassen vorn und seitlich die Falten schleifenartig zusammen. Ueber den Kopf legt sich ein schwarzer Tülltheil von 30 cm Breite und 20 cm Länge, reich mit Fitteln und weißer Bändchen-Stickerei verziert. Gleicher Tüll bildet zwei 14 zu 9 cm lange, stark gebogene Flügel von 22 cm Breite, am Rande von einer Mignardise begleitet und mit Tracht gestickt; der fast unerläßliche Paradies-Reiher vollendet die vordere Garnitur, einige große weiße Rosen schmiegen sich gegen den hinteren Hutrand. Bluse aus rosa Seidentrepp.



51. Vorderansicht zum Kleid, Abb. 48. 52. Rückansicht zum Kleid, Abb. 50. 53. Rückansicht zum Kleid, Abb. 18. 54. Vorderansicht zum Kleid, Abb. 81.

47. Eislauf-Kostüm mit Jaden- und Epaulettes-Garnitur. — Schnitt: Garnitur-Theile und Rückansicht: Nr. IV; verweb.: Schnitt: Rock: Nr. III der heut. Beilage; Futtertaile: Beilage vom 1/11 96, Nr. I. — Die elegante Vorlage aus dunkelfarbigen Velvet und schwarzem Astrachan läßt sich einfacher aus Tuch und Velvet zusammensetzen. Nach oben genanntem Schnitt herzurichten wird die Rock-Grundform in etwa 50 cm Höhe in erschlicher Weise mit Astrachan belledet; hieran schließt sich der Oberstoff, dessen leichten Ansat ein 2 cm breites, schräg geschnittenes Kollchen aus Velvet deckt. Die enganliegende, vorn und hinten in kurzer Schwebbe auslaufende Taille, ganz aus Astrachan, schließt unsichtbar in der vorderen Mitte. Auch der enge Ärmel ist vollständig mit Pelz bezogen. Den Schnitt für das über Gaze-Einlage mit Seide gefütterte Jäckchen, das beliebig der Taille fest aufgesetzt wird, giebt Fig. 14. Laut Zeichen sind Rücken- und Epaulette-Theile einzureihen und zusammenzufügen. Der Stuart-Kragen, Fig. 14a, wird mit Leinen gestickt, und dem Ausschnitt ver-



55. Vorderansicht zum Kleid, Abb. 40.

55. Rückansicht zum Kleid, Abb. 39.

flügel angelegt. Hut mit Astrachan-Bekleidung; Schlupfen-Garnitur aus Sammet. 48 u. 51. Gesellschaftskleid mit kurzem Puffärmel. — Schnitt: Aermel: „Schneidererei“, Abb. 90; verwebt für die Taille: Beilage vom 1/11 96, Nr. VIII; Rock: Beilage vom 1/10 96, Nr. XX. — Jugendlich überschulterten Gestalten erweist sich die bis zum Halse reichende Bekleidung der ausgeschnittenen Taille oft sehr vortheilhaft. An dem dastigen Modell aus leichter, hellfarbig gestreifter Seide dient hierfür sein in Häherfallen gebrannter weißer Seidentüll. Gleicher Tüll bildet auch die 2 cm breiten Rüschen zur Garnitur des mäßig weiten Reitrockes. Für diesen ist oben genannter Schnitt verwendbar; die 30 cm hohe Gaze-Einlage deckt das durchgehende hellgrüne Satinfutter. Die seidene Taille mit Rückenschluss und schmaler Tüllrüsche um den Ausschnitt erscheint hinten glatt, vorn leicht blusenartig mit dem Plissé bekleidet. Dieses tritt am Halsausschnitt in den Stehtragen aus gefalteter weißer Atlasband, den Rückenschleife und hochstehendes Tüll-Plissé garniren. Das Atlasband ist überall von 1 1/2 cm breiter Tüllrüsche begrenzt, auch für die langen Schärpenenden des Bandgürtels. Besonders hübsch erscheint der kurz geraffte Aermel mit seinen drei abgenähten Schlupfen, die wiederum Tüllrüsche sämmt. Abb. 90 unter „Schneidererei“ schreibt den Schnitt vor; gleichlautende Zeichen bestimmen das Abnähen der Schlupfen am oberen Rand, der im übrigen einzureihen ist. Von Stern bis Doppelpunkt, wie von Kreuz bis Punkt fügt sich der kleine Unterärmel b an. Dem Oberärmel hat man einen engen Futterärmel unterzusehen. Tüllrüsche am eingereichten unteren Rand.

49 u. 82. Prinzesskleid mit Jackentheilen für ältere Damen. — Schnitt: Nr. II; verwebt für die Grundform: Nr. I. — Dem Prinzesskleid bleibt jene exklusive Bornehmheit, da es besondere Ansprüche an schneiderisches Geschick und Güte des Materials stellt. An unserem heutigen Modell gelangt der köstliche schwarze moiré velours zu schönster Geltung. Silbergraue Seide mit plissirtem schwarzen Erbstüll überlegt, bildet Tailen-Einsatz und Tablier; der Tüll dient ferner zur Ueberlage der Aermel und als Kragen-Garnitur. Das Kleid ist nur in Rücken- und Seitentheilen im ganzen geschnitten; vorn dagegen aus doppelten Tailen- und Rocktheilen zusammengesetzt. Nach Fig. 1 des verwendbaren Schnittes schneidet man die Futter-Bordtheile der Taille zu, über die ein 20 cm breiter Seidenlag greift; der Tüll-Ueberlage sind in Brusthöhe drei, je 2 cm breite schwarze Valenciennes aufgesetzt. Für die über Gaze mit schwarzer Seide gefütterten Jackentheile giebt Fig. 11 den naturgroßen Schnitt. Rücken- und Seitentheile sind nach b bis d von Fig. 10 mit Hilfe des naturgroßen Tailenschnittes Nr. 1 zu schneiden; die feste Vinie auf Fig. 10a, gilt den zurücktretenden Vorderbahnen, zwischen denen eine mit feiner Vinie markirte Tablier-Bahn aus grauer Seide mit Tüll-Ueberlage sichtbar wird. Die vorderen Ränder der Moiré-Vorderbahnen hat man breit mit Seide abzufüttern. Hochhaar-Gaze fleist die Rockbahnen in 50 cm Höhe ab, Taffel füttert das Kleid durchgehend. Rechts treten die Vorderbahnen in einen gemeinsamen Bund; links müssen Vorder- und Tablier-Bahn je für sich gesichert werden, der Schließ ist der Seitennaht entlang 50 cm lang vorzusehen; die Tablierbahn greift mit ihrem Halschluss nach hinten, der Oberstoff nach vorn über. Seitlich deckt der Jackentheil den Bund. Gürtel-



62. Ueberzieh-Jäckchen für kleine Kinder. Gehäkelte Spitze naturgroß; Abb. 63. Schnitt und Rückansicht: Nr. VI.



63. Gehäkelte Spitze zum Jäckchen, Abb. 62.

64. Spitze zur Schürze, Abb. 85-86. Häkelarbeit an Jackentheile.



59. Schürze mit Epaulettet-Garnitur für kleine Mädchen. Schnitt: Nr. XI.

60. Kleid mit Jäckchen für Mädchen von 10-12 Jahren. Rückansicht: Abb. 58. Schnitt: Jacke: Nr. IX; verwebt: s. Taille u. Rock: s. Beschreibung.

61. Hängerschürze mit Zipfeltragen für kleine Mädchen. Schnitt: Kasse: Nr. XI; verwebt zum Krage: siehe Beschreibung.

des Aermels reicht die Bekleidung mit Quipure; den unteren Rand schließen zwei breite Volants ab. Die Garnitur-Streifen des Rockes sind oben 10, unten 24 cm breit. Einzelne Rose in der seitlichen Gürtelschleife.

57. Kleid mit Blusentaille für Mädchen von 11-15 Jahren. — Schnitt und Rückansicht: Nr. V. — Freundlich wirkt zu reisegrünem Tuch die Ausstattung mit rothem Sammet und kleinen Metallknöpfen. Die Bordtheile der hinten schließenden Futtertaile bestreift zunächst bis zur feinen Linie ein plissirter Vahtheil. Darüber treten die Oberstoff-Bordtheile, Fig. 16, begrenzt von rothem Sammetvorstoß und mehrreihigen Stepplinien; laut Doppellinien sind Einschnitte vorzusehen, deren ungelegte Ränder Stepplinien sichern, die zugleich die untergelegten Sammettheile befestigen. Der Rücken gestaltet sich, nach Fig. 18 u. 19, einfach blusenartig. Ueber die mit Fig. 21 in Schnitt-Methode gegebene Aermelpuffe greift die von m bis n anzusehende Patte, Fig. 22, an der sich die Einschnitt-Verzierung wiederholt. Gefaltete Sammetstreifen bedecken den Stehtragen, Fig. 23; Nacken-Garnitur aus Sammetstreifen. Unter dem 5 cm breiten Gürtel ist der Taille der Rock, Fig. 24, angelegt, den Satin füttert und in halber Höhe Gaze fleist.

59. Schürze mit Epaulettet-Garnitur für kleine Mädchen. — Schnitt: Nr. XI. — Unsere Vorlage aus frischrosa Baumwolle-Satin flatten 1 cm breite weiße Canevás-Börtchen, bestickt mit farbigen Kreuzstichen, aus. Den Passentheilen, Fig. 41, die sich laut feiner Vinie in der vorderen wie hinteren Mitte kreuzen, schließen sich die 51 cm langen, 148 cm weiten



57. Kleid mit Blusentaille für Mädchen von 11-15 Jahren. Schnitt und Rückansicht: Nr. V.

58. Kleid mit Jäckchen für Mädchen von 10-12 Jahren. Vorderansicht: Abb. 60. Schnitt: Jacke: Nr. IX; verwebt: siehe Beschreibung.

theil aus Perl-Passmenterie als Abschluss des Vahtheiles. Doppelte Tüll-Plissés mit schmalem Spitzgenabschluss, die sich von 20 cm Breite auf den Absätzen nach unten auf 3 cm Breite verjüngen, werden den Jackenrändern reversartig aufgesetzt, gedeckt durch 5 1/2 cm breite Perl-Passmenterie. Mäßig weite Reutenärmel aus Taffel mit Tüllbekleidung, die in schrägen Linien mit Spitzgen-Einsatz befestigt erscheint. Weißseidene Quipure-Spitze am Aermelrand und für die Nacken-Garnitur des mit Tüllfalten bedeckten Stehtragens.

50 u. 52. Gesellschaftskleid mit kurzem Jäckchen. — Verwebt. Schnitt: Jäckchen: Beilage v. 1/10 96, Nr. XXI; Rock: Nr. v. 1/11 96, Nr. VII. — Plissirte gelbe Gaze-Grenadine verfleisert ein Unterkleid aus gleichfarbiger Taffel-Seide, dazu tritt für Aermel, Jäckchen, Fichu-Theile und die Befestigungsstreifen des Rockes Quipure-Stoff, dessen Ton mit Seide und Gaze harmoniren muß. Sämmtliche Quipure-Theile sämten 3 cm breite Tollfalten-Frisuren aus Gaze, besetzt mit 1/2 cm breitem rosa Sammetbunde; gleiches breiteres Band bildet den Gürtel. Die seidene Taille mit tiefem herzförmigen Ausschnitt schließt vorn mit Haken; die Fichu-Theile werden im Rücken fest aufgenäht, vorn bleiben sie von der Achsel ab lose, um in der Mitte über dem Halschluss sich zu kreuzen und unter dem Gürtel befestigt zu werden. Für die Form der Jäckchen-Theile bietet oben genannter Schnitt Anhalt. Bis zur kurzen fallreichten Puffe



65. Wandtasche aus bekütem japanischen Stoff.



65. Wickel-Kommode nebst Einrichtung für Puppen. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 62.

68. Puppe mit Hauskleid.

farbiger Gondonnet-Seide gefädeltes Spitzchen, das nach Abb. 63 ohne Mühe zu arbeiten ist.

65. Wandtasche aus besticktem japanischen Stoff. — Zur Verwendung gelangte eines der japanischen Seidengewebe, die jetzt vielfach in den Handel kommen. Hier bildet ein solches durch Stickerei bereichertes Stoffstück die Vorderwand einer Wandtasche aus wassergrüner Liberty-Seide. Die originellen Musterfiguren des Gewebes sind mit Knötchen-Stickerei in abwechselnder bunter Seide und Goldfäden bedeckt und mit weißseidenen Schnürchen contournirt. Dunkle gewebte Borten schließen die Stickerei ab; Franzenbördchen um den oberen Taschenrand. 3 cm weite Soufflets verbinden Vorder- und Rückwand.

66-67. Wickel-Kommode nebst Einrichtung für Puppen. — Muster Vorzeichnung: Beilage, Fig. 62; verwebt. Schmitte zu den Wäsche-Gegenständen: Beilage v. 9/12 95. — Im Handel sind Wickel-Kommoden aus weiß lackirtem Holz mit blauen Rändern vorrätzig (siehe Bezugsquellen), doch können dieselben vom Tischler angefertigt und durch Malerei mit Email-Farben, nach Fig. 62, verziert werden. Bei 45 cm Länge misst die Kommode 89 cm Höhe und 27 cm Tiefe; die Platte umgibt ein 4 cm hoher geschweifeter Rand. Rechts befindet sich ein Auszug mit einer Vertiefung für die Badewanne; es lassen sich daher nur die beiden unteren Schiebläden ausziehen. An beiden Seiten befinden sich Halter für Handtuch, Thermometer, Schwamm und Seife. Das Wickelflössen ist über farbigen Satin mit weißer Brillantine bezogen, mit Spitze und blauen Allschleifen verziert. Das dazu gehörige, nach Abb. 67 mit Häubchen und Hemd bekleidete Püppchen misst 28 cm Länge. Für die Wäsche-Gegenstände siehe die verwendbaren Schmitte. Eimer und Wasserkanne aus Blech sind mit Malerei (Eisfarbe) verziert.

68. Puppe mit Hauskleid. — Die 60 cm große Puppe trägt ein zierliches Hauskleid mit Passe aus glatten blauen und blauweiß carrirtem Wollstoff, das auch als Kinderkleid verwendbar ist.

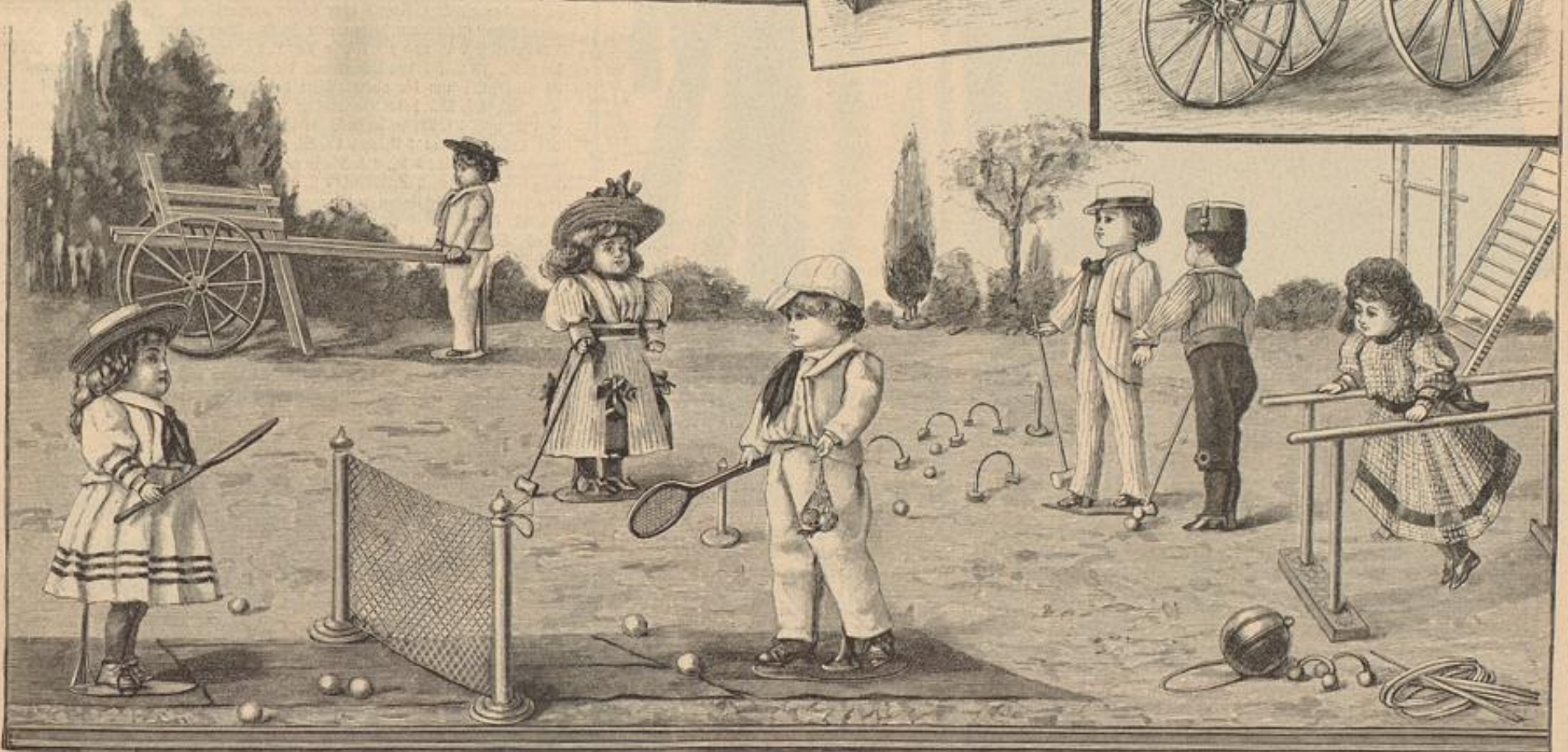
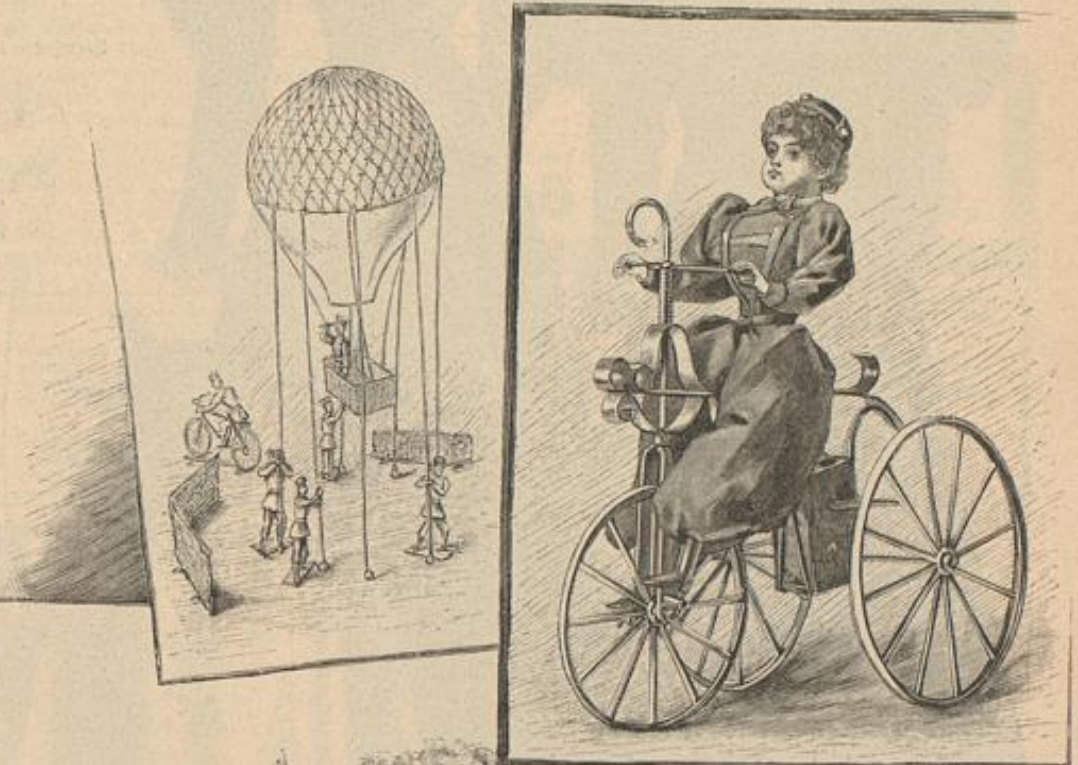
69-78. Spiel- und Sport-Platz für Puppen. — Schnitt für die Puppen-Garderobe: Nr. XII. — Auch das Christkind muß dem Zug der Zeit folgen, und so hat es sich diesmal einen — Sport-Platz ausgedacht, auf dem die Puppentinder Lawn-tennis und Croquet spielen, turnen und fahren. Die Spiele sind einzeln käuflich. Die Püppchen wählt man dazu beliebig aus. Als Grundlage dient ein etwa 100 zu 80 cm großes Brett, das dick mit fest gestampftem Sand zu bedecken ist; schmale Leisten ringsum verhindern das Herabfallen. Der Hintergrund wird durch Baumgruppen abgeschlossen, die man entweder aus natürlichem Material, — Moosen, Flechten und Tannenzweigen, — arrangirt oder einer Nürnberger Spielzeug-Echachtel entnimmt. Auf dem Turnplatz findet ein Red aus zwei je 50 cm hohen Stangen von 2 cm Durchmesser Platz, ebenso der 22 cm hohe Barren und die dazu gehörige Leiter. Alle Gegenstände sind so gearbeitet, daß sie mit Schmitzmesser oder Brennstift verziert werden können. Daneben

Schürzentheile kraus eingereicht an. Epaulettes aus 71 cm weiten, 14 cm breiten, gerundeten Stoffstücken, die spitz verlaufen. Gleichgeformte Theile von 53 cm Weite zu 11 cm mittlerer Breite werden, dem Ausschnitt der Passe folgend, dieser aufgesetzt; den Anschlag deckt ein 2 cm breiter, mit Bördchen besetzter Schrägstreifen. Knopfschluß.

60 u. 58. Kleid mit Jäckchen für Mädchen von 10-12 Jahren. — Schnitt: Jade: Nr. IX; verwebt. zu Taille und Rock: Nr. V d. h. Beilage. — Das Modellkleidchen aus blau-grün carrirtem Wollstoff vervollständigt ein Chemiset aus hellblauem Merveilleux. Auf den Vordertheilen der glatten Futtertaile sind je etwa 35 cm breite Seidentheile oben wie unten eingereicht; den vorderen Hakenschluf deckt eine 5 cm breite lose Doppelfalte. Für Kragebekleidung und Gürtel werden schräge Seidentstreifen von 17 und 20 cm Breite, nach Abb. 60, gefaltet und eingereicht. Fig. 37-38 geben den Schnitt des Jäckchens; die Vordertheile erhalten für die Revers Futter aus Oberstoff, die Rückentheile füttert Cloth; weiße Stepplinien, Goldknöpfchen.

61. Hängerschürze mit Zipfeltragen für kleine Mädchen. — Schnitt: Passe: Nr. XI; verwebt. zum Krage: Beilage v. 1/8 96, Nr. XVII. — Dant geblühter rother Rattan stattet die dunkelblaue Leinenschürze aus. An Vorder- und Rückepasse, Fig. 42, fügen sich laut Zeichen die 57 cm langen, 165 cm weiten Schürzentheile, denen der 13 cm breite Befahstreifen aufgesteppt wird. Der Ärmel aus Befahstoff, 72 cm weit, 16 cm breit, ist nach den Enden auf 4 cm abzuschragen und auf die Weite des Ärmelloches, — 38 cm, — einzureihen. Für den Zipfeltragen siehe oben genannten Schnitt; den 6 cm breiten bunten Volant befestigt eine 2 cm breite aufgesteppte bunte Blende.

62-63. Ueberzieh-Jäckchen für kleine Kinder. — Schnitt und Rückansicht: Nr. VI. — Fig. 29 schreibt naturgroß den gezeichneten Pattentragen vor, der das Jäckchen aus weichem gekreppten Wollstoff ausstattet. Für dieses sind die Schnitttheile, Fig. 25-28, mit genauen Angaben versehen; wollenes oder seidenes Futter. Als Abschluß dient ein mit



69-77. Spiel- und Sport-Platz für Puppen.

77. Turngeräthe.

69. Sportwagen mit Puppe. 70. Lawn-tennis-Spiel. 72. Tennis-Spieler. 74. Croquet-Spieler. Schnitt: Nr. XII. 75. Kugel. 78. Puppe im Turnplatz. 71. Tennis-Spielerin. Schnitt: Nr. XII. 73. Croquet-Spielerin. Schnitt: Nr. XII. 76. Croquet-Spiel. 79. Ballon der Luftschiffer-Abtheilung. Spielzeug für Knaben.

stellt man ein der zierlichen Tisch-Croquets auf, das genau dem großen Croquet-Spiel nachgebildet ist, mit dem also selbst die Kinder einen richtigen Match ausführen können. Allerliebste ist das Lawn-tennis-Spiel, das die linke vordere Ecke einnimmt. Hier ist der Sand besonders fest zu glätten; darauf legt man die 64 cm lange, 44 cm breite grüne Filzdecke, die den Rasen imitiert, und auf der kräftige Linien die Einteilung markieren. Zwei Holzschläger von etwa 15 cm Höhe halten das 62 cm lange, 12 cm hohe Reß aus kräftigem Tüll; die Klatsch sind sehr niedrig nachgebildet, dazu buntfarbige Celluloid-Bälle. Für größere Puppen bestimmt ist der Sport-Wagen von 22 cm Sitzhöhe; Sitz und Stangen sind gelb lackirt, die hohen Räder roth mit schwarzen Rändern. Für die Sport-Kleider der Gelenkpuppen geben Fig. 43-56 die Schnitte. Fig. 43-49 gelten dem Anzug des 30 cm hohen Herrchens, Abb. 74, Beinleid und offene Jacke bestehen aus weißem blaugestreiftem Lawn-tennis-Flanell, die Hemdweste aus gestreiftem Kattun, den man am besten auf dem Körper festnäht. Für den Gürtel verzier man einen 1 cm breiten rothen Flanellstreifen mit hellblauen Streifchlinien und kleiner Bronze-Schnalle; rother Wollfaden mit Pompons als Cravate. Die Mütze wird aus einem pappegefüllten Schirting-Boden von 5 cm Durchmesser und 1 1/2 cm breitem gleichen Rand zusammengesetzt; schwarzes Wachstuch bildet Schirm und Sturmriemen. Der neben dem Herrn stehende Knabe hat buntblaue Knieschösschen mit Schnallen und blaugestreifte Sportbluse; für beides sind vorgenannte Schnitte verwendbar. Zur 30 cm großen Tennis-Spielerin, Abb. 71, geben Fig. 50-55 den Schnitt. Das 14 cm lange, 65 cm weite weiße Blüsch-Röschchen ist mit schwarzem Bändchen auszustatten. Der Umlegebogen des Blusenhemdes erhält Gaze-Einlage; schwarze Surah für die 3 cm breite Schiffer-Cravate. Gaze füttert das Boléro-Jäckchen, Fig. 52-55. Für den ebenfalls weiß gekleideten Partner können Fig. 52-53 und Fig. 43 dienen. Die 24 cm hohe Puppe, Abb. 73, trägt Kleiderchen und Bluse von hellfarbigem Flanell mit Bänderverzierung. Fig. 56 giebt dazu den breiten Kragen aus weichem Stoff, den Stepplinien zieren. Großer weißer Strohhut, Abb. 78 gilt einer Puppe im Turnanzug.

79. Ballon der Luftschiffer-Abtheilung. Spielzeug für Knaben. — Der Aufbau ist einer Nürnberger Spielzeug-Schachtel entnommen, die außer dem etwa 20 cm hohen Ballon Soldaten-Figuren zu Fuß, zu Pferde und auf dem Zweirad, nebst Bäumen, Hecken etc. enthält.

80. Puppe auf dem Dreirad. — Zeitgemäß ist die Puppe im Fahrrad-Kostüm auf einem Dreirad. Ein Uhrwerk bringt das Rad, auf dem die Puppe festgemacht ist, in Bewegung. Die Puppe mißt 20 cm, das hübsch gearbeitete Dreirad 18 cm Höhe.

81 u. 84. Kofes Kleid mit kurzem Jäckchen. Reform-Kostüm. — Auf dem diesigen Herbst in Berlin stattgehabten internationalen Frauen-Kongress wurde auch die hygienische Reform der Frauen-Kleidung besprochen. Einen Versuch nach dieser Richtung stellt das Kleid, Abb. 81 u. 84, dar, das abgesehen von der Reform-Frage, sich als kleidsames Hauskleid empfiehlt. Die kurze Empire-Taille, — an der Vordrage aus Sammet, — besteht in Futter und Oberstoff aus nur zwei Jäckchenheiten, die unter dem Arm 9 cm Länge messen, während sie vorn und hinten nach der Mitte leicht gerundet aufsteigen. Vorn muß sich der untere Rand durch kleine Ausnäher knapp anliegend gestalten, um der Brust den nötigen Halt zu geben. Zwischen Futter- und Oberstoff treten die



85-86. Laßschürze mit Epaulettes. Schnitt und Typenmuster: Nr. VIII. Naturgröße Spitze: Abb. 64. Schnitt und Typenmuster: Nr. XIII. 87. Laßschürze mit Paffe. Schnitt: Nr. XIII.



81. Kofes Kleid mit kurzem Jäckchen. Reform-Kostüm. Vorderansicht: Abb. 84. 82. Prinzesskleid mit Jäckchen für ältere Damen. Vorderansicht: Abb. 40. Schnitt: Nr. II. Gratis-Normal-Schnitt II.

in der Taille leicht geschweiften Rocktheile aus Tuch, die im Rücken eine breite Watteau-Falte angeschnitten erhalten. Wir erinnern hier ganz besonders an unsere naturgroßen Gratis-Schnitte. Der Schluß des Kleides geschieht unter der Watteau-Falte, die linksseitig überhakt. 5 cm breites Seiden-Blüsch schließt das mit Seiden-Passementerie besetzte Jäckchen und die Ränder des gerasteten Reusenärmels ab. Bewegliches Chemiset aus Seide, dessen 2 cm breites Halsbündchen Blüsch begrenzt.

83. Rock mit Spitzen-Garnitur für Gesellschaftskleider. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. 85. Rock mit Spitzen-Garnitur für Gesellschaftskleider. — Verwob. Schnitt: Nr. III der heut. Beilage. — Da man die Räder eleganterer Kleider neuerdings viel garnirt, zeigt die Vorlage aus hellfarbig gestreifter Seide wie etwa 25 cm breite Spitze unzerschnitten zu verwenden ist. Man hat hierfür die Mitte der etwa 230 cm langen Spitze in der vorderen Mitte des Rockbundes aufzustechen, die Spitze quer je auf 7 cm Breite zu falten und mit ihrem Fuß der Vorderbahn-Naht entlang festzunähen. Die unteren Querränder raffen Schmetterlings-Schleifen, die auch zu jeder Seite am Bund angebracht sind.

85-86. Laßschürze mit Epaulettes. — Schnitt und Typenmuster: Nr. VIII. — Der Laß, Fig. 34, verbindet sich von Stern bis Doppelpunkt mit dem Gurt aus doppeltem Stoff, Fig. 33, der den eingereichten, 94 cm langen, 200 cm weiten Schürzentheil aufnimmt. 90 cm lange, 5 cm breite Käßelbänder setzen neben dem Laß an, kreuzen im Rücken und werden dem Bund' angenäht. Nach Abb. 86 hat man den Käßelbändern die auf etwa 45 cm eingereichten Epaulettes, Fig. 35, anzusetzen. Fig. 36 endlich gilt der großen Tafel, die rechts untergesetzt wird. Zur Ausstaltung der Schürze aus gestreiftem Leinen dienen aufgesteppte, 4 cm breite Blenden aus rothem Körper, nach dem Typenmuster, Fig. 36a, mit grauem und blauem

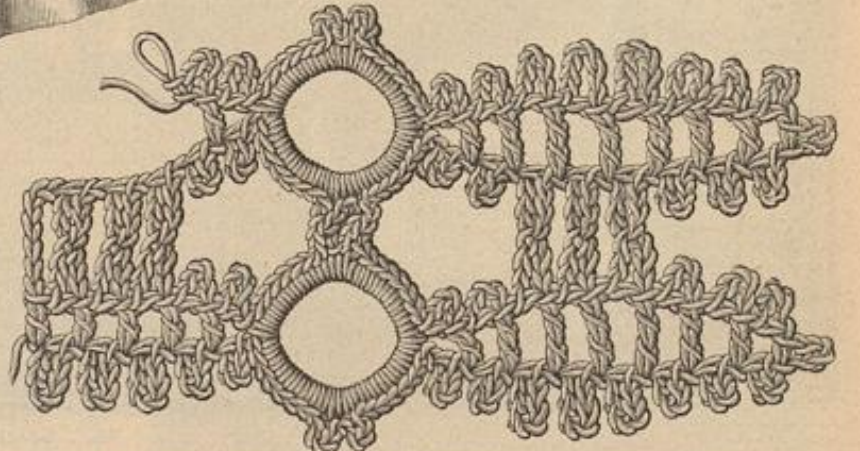
Garn in Kreuz- und Strichstich verzier, und ein an Jackentige gehäktes Spitzchen, das Abb. 64 naturgroß veranschaulicht. Man arbeitet mit rothem Garn: * 1 f. M. in eine Spitze der grauen Jackentige, 2 L. für d. Stäbchen, 2 Umschl., 1 Schlinge nach rechts um die Jacke legen, mit 1 Umschl. 2 Schl. von der Nadel ziehen, 1 Umschl. und eine zweite Schl. nach links um dieselbe Jacke legen, mit 1 Umschl. 3 Schl. von der Nadel ziehen und zum Schluß je mit 1 Umschl. 2 Schl. abziehen, 2 L. und wiederholen vom *. Der Fuß der Spitze verlangt: 1. Tour: — Aus grauem Garn je 2 St. um 2 L. 2. Tour: — Aus rothem Garn je 1 f. M. um die St. Spigen-Abschluß an der oberen Seite. Aus rothem Garn * 1 f. M. in die Jackentiefe zwischen 2 Jacken, 2 L., 1 f. M. in die Spitze der Jacke, 3 L., noch 1 f. M. in dieselbe Jacke, 2 L. und wiederholen vom *.

87. Laßschürze mit Paffe. — Schnitt: Nr. XIII. — Die Schürze aus roth-weiß gepunktetem Körper ist mit weißer Soutache besetzt. An die nach Fig. 57 geschnittene Paffe aus doppeltem Stoff schließt sich laut Schürzseiten der eingereichte, 114 cm lange, 81 cm weite Schürzentheil. 45 cm lange, oben 7, unten 5 cm breite Stoffbänder fügen sich den oberen Passenrändern an, kreuzen im Rücken und werden mit Knöpfen an dem 4 1/2 cm breiten Schürzenbund befestigt.

88. Spitze. Quer zu häkeln. — Abkürzungen: f. M. für feste Masche, St. für Stäbchen, L. für Lustm. — Die ausdrucksvolle Spitze ist beliebig in der dargestellten Stärke oder feiner auszuführen. Je eine der hin- und zurückgehenden Touren bilden eine Jacke. Man beginnt am Fuß und häkelt: dreimal je 7 L. und 1 f. M. in die 1. L., zweimal je 5 L. und 1 f. M. in die 1. L., 18 L. für den Mittelring, die L-Reihe nach oben legen und anschl. an die 1. L.; um die obere Hälfte des L-Ringes 8 f. M., 4 L., 1 f. M., 4 L. und 8 f. M., dann zweimal je 5 L. und 1 f. M. in die 1. L., dreimal je 7 L. und 1 f. M. in die 1. L., dreimal je 5 L. und 1 f. M. in die 1. L., für das äußerste Picot 5 L. und 1 f. M. in die 1. L. Jetzt zurückgehend für die zweite Picot-Reihe 5 L., 1 f. M. in die 1. L., 1 St. nach dem ersten kleinen Picot der unteren Wäthälfte, 4 L. und 1 f. M. in die St., 1 zweifache St. (die drei letzten Schlingen zusammen abziehen) nach dem 2. Picot, 4 L. und 1 f. M. in die zwei St., dreimal je 1 weif. St., 6 L. und 1 f. M. in die zwei St. nach je 1 unteren Picot; dann 1 zweif. St. (wie oben), 4 L., 1 f. M. in die zwei St., 1 St. nach dem vorletzten Picot, 4 L. und 1 f. M. in die St. Weitergehend um die obere Hälfte des L-Ringes 8 f. M., 4 L., 1 f. M., 4 L. und 8 f. M., hierauf 5 L. und 1 f. M. in die 1. L., 1 St., 4 L. und 1 f. M. in die St., 1 St., dreimal je 6 L., 1 f. M. in die St. und je 1 St., nach Abb. 88. Als Uebergang zur 2. Wäthchen-Tour: 6 L., dann vom Stern wiederholen, nur hat man im weiteren Verlauf der Arbeit, bei Ausführung der drei großen Picots, an die Wäthchen und die beiden Picots am festen Mittelring der vorhergegangenen Tour anzuschlingen.



84. Garnirter Reusenärmel zum Kleid. Abb. 40 u. 56.



88. Spitze. Quer zu häkeln. Verwendbar zum Tischläufer: Abb. 34.

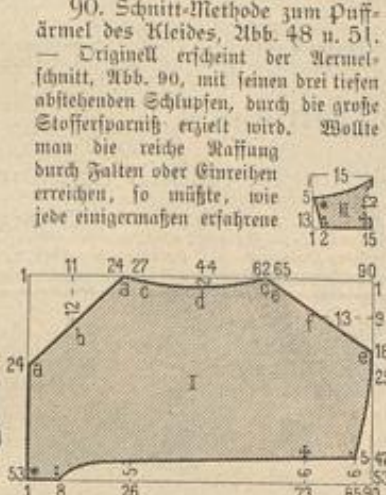
Schneiderei.

89. Enger Kleiderärmel. — Schnitt: Nr. III. — Der ungarische Kleiderärmel ist im Schnitt noch immer nicht eng genug, um den Oberarm ganz knapp zu umschließen, er soll aber faltenlos sitzen. Dies läßt sich nur durch eine Einlage zwischen Futter und Oberstoff des oberen Theiles erreichen, die entweder aus doppelter, dem Oberärmel in etwa 24 cm Länge untergehefteter Gaze, oder, wie an unserer Vorlage, in leichter Wattingung besteht. Man richtet hierfür einen der Form des Oberärmels entsprechenden Wattingbausch her von etwa 25 cm Höhe, der in doppeltem Futtermüll eingeheselt und durchnäht wird; nach unten und nach den Seiten ist die Watte ganz dünn, in der Mitte stärker aufzulegen. Oben fügt sich der Bausch mit in die Reifalten der Ärmel, seitlich in die Nähte. Den einem Schneiderkleide aus Himalaya-Gewebe entnommenen Kermel schließt unten eine spitz absteigende, 6 cm breite Manschette aus weißem Noiré mit Bändchenstickerei ab. Siehe auch Abb. 18 der heutigen Nummer.



89. Enger Kleiderärmel. Schnitt: Nr. III.

90. Schnitt-Methode zum Puffärmel des Kleides, Abb. 48 u. 51. — Originell erscheint der Kermel-schnitt, Abb. 90, mit seinen drei tiefen absteigenden Schlupfen, durch die große Stoffersparnis erzielt wird. Willte man die reiche Raffung durch Falten oder Einreihen erreichen, so müßte, wie jede einigermaßen erfahrene

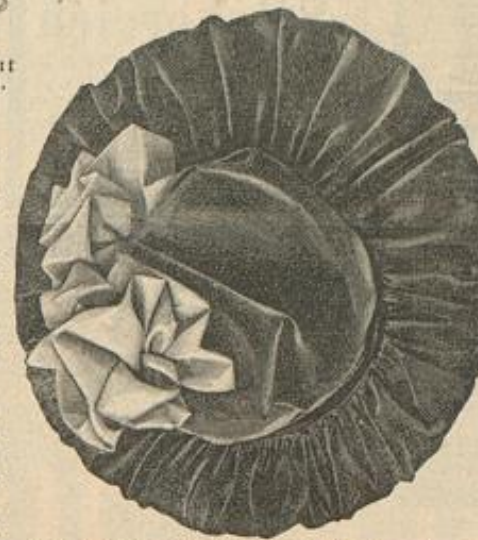


90. Schnitt-Methode zum Puffärmel des Kleides, Abb. 48 u. 51.



91. Sammethut für Mädchen. Oberansicht: Abb. 92.

Rand außen, der andere innen über der Grundform befestigt wird. Für den leicht überhängend gefalteten Kopfschirm ist eine Stoffrundung von 32 cm Durchmesser erforderlich; ein auf 1 1/2 cm Breite gefalteter, 4 cm breiter Schrägstreifen deckt die Verbindung von Kopf und Rand. Die größere Rosette verlangt 100 cm von 14 cm breitem Seidenstreifen, der an den beiden, auf einander gelegten Längsrändern fest eingereißt wird; für die kleinere mißt der Streifen 60 cm Länge.



92. Runder Sammethut für Mädchen von 4-8 Jahren. Siehe auch Abb. 91.

Beschreibung des Modenbildes auf Seite 90 der „Unterhaltungs-Beilage“.

Elegantes Morgenkleid. Nach einer Pariser Original-Zeichnung: Abb. 16. — In weichen Linien schmiegelt sich das elegante mit Spitzen und Chiffon-Krepp reich ausgestattete Gewand aus rosa Wollbamaß und Liberty-Seide der Gestalt an; um den bequemen Charakter des Hauskleides zu wahren, sind Rock und Taille unter dem breiten Gürtel mittelst Naht verbunden. Vorn zeigt die Taille eine breite Paffe; der Schluß verschwindet unter einem über den Gürtel fallenden drapirten Devant aus rosa Seide und gefällig arrangirtem, weißem Chiffon-Krepp, seitlich begrenzt von Spitzengefalten. Breite Spitze als Abschluß der Paffe und ein Jabot aus Krepp als Ergänzung der vollen Halsrüsche vollenden vorn die prägnante Anordnung, während sich im Rücken gefaltete Spitzen als Bretellen bis zum Gürtel fortsetzen. Rings um den Rand des Rockes

Rosetten von indischer Seide. Als Grundform dient eine flache runde Dreiecksform mit vorn 10, hinten 6 cm breiter Krempe, der sich ein Tüllkopf von 3 cm Höhe und 1 cm Durchmesser einfügt. Ein 126 cm langer, schräg geschnittener Stoffstreifen in doppelter Breite der Krempe ist zur Rundung zu schließen und an beiden Längsrändern je auf den Umfang des Kopfschirmes einzureihen, worauf der eine

erschient ein Krepp-Volant durch zierliche Schleifen aus Liberty-Seide in gleichmäßigen Zwischenräumen gerafft. Dem duftigen Arrangement des Kleides entspricht der mit breitem Volant abschließende faltenreiche Unterärmel aus Krepp; hierüber fällt der Spitzen-Volant des Puffärmels aus dem Stoff des Kleides mit Bandeau aus Liberty-Seide.

Bezugsquellen.

- Seiden- und andere Stoffe: J. A. Oefke, SW, Leipzigerstr. 87; Gustav Corde, W, Leipzigerstr. 36; A. Krohne, Dresden, Ritzmarkt 24; Jungmann u. Reife, Wien 1, Albrechtsplatz 3. Nur Seidenstoffe: Nishels u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Hennberg, Jülich; Adolf Greber u. Co., Jülich; van Eiten u. Reußen, Krefeld, Schweizer u. Co., Luzern. Rohwolle: J. Vanbaner, W, Leipzigerstr. 19 (Abb. 1, 48, 51, 89, 90); A. Ebers, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 85); J. A. Oefke, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 45); W. Danhal, Wien 1, Kolonnenstr. 7 (Abb. 39, 55); C. Kaffner, Hamburg, Colonnaden 451 (Abb. 49, 89). Sortie: J. Waagen, W, Wilhelmstr. 69 b (Abb. 15). Hüte: R. Vechtmann, SW, Leipzigerstr. 83 (Abb. 45, 46); Wälder u. Bendir, C, Weidenerstr. 7 (Abb. 17, 91, 92); G. D. Ahlemann, C, Jerusalemstr. 33 (Abb. 18); Wipfelen u. Krake, SW, Markgrafstr. 61 (Abb. 42); G. A. Herbst (Schöne), C, Rönigkstr. 20 (Abb. 43); J. Gruby, C, Jerusalemstr. 26 (Abb. 47); J. Waagen, W, Wilhelmstr. 69 b (Abb. 40). Velourstoffe, Krage und Hals-Garnitur: Wipfelen u. Krake, W, Markgrafstr. 61 (Abb. 13, 41); J. Gruby, C, Jerusalemstr. 26 (Abb. 44). Kopf-Schleifen, Spitze: W. Klein, C, Hausvogtel-Platz 1 (Abb. 4); Wälder u. Bendir, C, Weidenerstr. 7 (Abb. 3); H. Gutmann, W, Leipzigerstr. 8 (Abb. 14). Röcher und Rämme: C. Zenerwald, W, Leipzigerstr. 20 (Abb. 6, 8, 9); W. Klein, C, Hausvogtel-Platz 1 (Abb. 5). Schuhe: J. Jacobs, W, Friedrichstr. 70 (Abb. 7). Pullblumen: G. Vechtmann, SW, Leipzigerstr. 83 (Abb. 11, 12); G. E. Jand, Breslau, Chlauer Stadtgraben 21 (Abb. 10). Schmutz-Gegenstände: J. G. Werner, Hof-Zwettler, W, Friedrichstr. 178 (Abb. 2). Schürzen: J. E. Radke, W, Mohrenstr. 27 (Abb. 87). Sammet-Applications auf Stoff: G. Levy, C, Jerusalemstr. 23. Kinder-Garderobe: C. Schläger, C, Weidenerstr. 23 (Abb. 60, 61); E. Betz, Bad u. Lohmann, W, Leipzigerstr. 31/32 (Abb. 2, 57, 58, 62). Zwitzung und Puppen: G. Betz, Bad u. Lohmann, W, Leipzigerstr. 31/32 (Abb. 66, 67); S. Schiffe Rll., W, Markgrafstr. 58 (Abb. 68, 73-75, 77); H. Ronus, W, Leipzigerstr. 134 (Abb. 69, 70-72, 76, 79, 80). Handarbeiten: G. Schmidt, W, Friedrichstr. 78 (Abb. 28, 29, 30, 31); S. Langenbeck, W, Bismarckstr. 37 (Abb. 35, 36); S. Rowotny, Wien 1, Frelingerstraße 6 (Abb. 37, 38); H. E. Hidermann, Halle, Schloßstr. 22 (Abb. 39); H. A. Peterien, Behrendorf b. Bülz, Kreis Göttingen (Abb. 27); Society of decorative Art, New-York (Abb. 65). Kunstgewerbliches: H. D. Adernann, W, Schöneberger Ufer 20 (Abb. 19, 20); Frau H. Roth, W, Vilpawstr. 84a (Abb. 24); Frauen-gewerbe-Verein in Leipzig, Universitätsstr. 4 (Abb. 21, 22, 26); H. H. Bühner, Constanz in Baden (Abb. 25). Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Hl. S. Stobber, SW, Wilhelmstr. 139. Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Hl. E. Riemann, W, Steglitzerstr. 4; Hl. J. Reuterthor, Wilmshausen, von der Tannstr. 7. Muster-Schablonen: Frau E. v. Wedell, SW, Hallestr. 4.

Schneiderin weiß, eine tiefige Ärmel angeschnitten werden; so genügt ein nahezu gerader Stoffstreifen von 53 cm Höhe. Durch das Annähen der Schlupfen heben sich die beiden Längsränder zwischen a bis Stern und b bis Punkt und werden für die Ärmel mit eingereißt.

Hüte und Putz.

91-92. Runder Sammethut für Mädchen von 4-8 Jahren. — Zum Mäntelchen passend, fertigt man das kleidsame Hütdchen aus Velvet oder Sammet; die Garnitur bilden ein paar flotte

Abonnements auf diese zweimal monatlich erscheinende Zeitung für — December — Kleine Ausgabe 85 Pfg. Große Ausgabe Mk. 1,45.

Seide! auch meter- und robenweise an Private direkt! Schwarze, weiße u. farbige „Henneberg-Seide“ von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Zeichn. etc.). Braut-Seide von 95 Pfg. — 18.65. Seiden-Damaste Mk. 1.35 — 18.65. Seiden-Bastkleider p. Robe & Seiden-Foulards 95 Pfg. — 5.85. Seiden-Ballstoffe von 60 Pfg. — 18.65. Seiden-Taffete Mk. 1.45 — 9.30. Seiden-Bengalines 1.95 — 9.80. Seiden-Faille française 2.45 — 9.55. Durchschnittl. Lager: ca. zwei Millionen mètres. Seiden-Armüres, Monopols, Cristallines, Moire antique, Duchesse, Princeesse, Moscovite, Marcellines, Louisine, Grisaille, Confesse, Rhadames, Luxor, leidene Streppdecken und Bahuchstoffe etc. etc. porto u. Steuerfrei ins Haus. — Käufer u. Katalog umarmend. — Doppelpost Briefporto nach der Schweiz. Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Schering's Pepsin-Essenz nach Vorchrift v. Geh.-Rat Prof. Dr. C. Viebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverstopfung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen u. Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleichsucht, Gysterie und Magenschwäche leiden. Preis 1/2 fl. 3. 1/2 fl. 1.50 fl. Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Gausstraße 19. Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogenhandlungen. Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

„Valerie“ Illustriertes Lehrbuch zum Selbstfrisieren der neuesten „Odilon“ Mode-Frisuren 1896/1897. versendet gegen Einbusung von 60 kr. oder 1 Mark in Briefmarken franco der Herausgeber Franz Janik, Göt.-Damen: Wien I. Tuchlauben 8. Erster Meister im Preis-Mode-Frisiren prämiirt Wien, Paris, Ehren-Diplom u. gold. Medaille I. u. I. Staatspreis.

Schönheit viel Geld. Beseitigung aller Schönheitsfehler, zur Erlangung vollkommener Schönheit des Gesichts u. der Körperformen, und doch so wirkungslossten Methoden. Zu beziehen durch H. Gestewitz Verlag, Köln a. Rh. Genterstrasse 35. Preis 2.20 Mk. gegen Nachnahme.

Wichtig für Hausfrauen! Gustav Greve, Osterode a/ Harz Wollwaren-Fabrik u. Versandgeschäft nimmt alte Wollfäden zur Umarbeitung an und liefert: Beste Hauskollardstoffe, herb und waschbar; beste Damasken für Sommer und Winter. Unterrockstoffe. Mädelstoffe. Herrenstoffe. Toppicho, Läufertstoffe, Ducken und Portiären. Muster bereitwillig franco.

Für Hausfrauen! Annahme alter Wollfäden aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterrock- und Mädelstoffen. Damen-tücher, Büschlind, Strickwolle, Portiären, Schaf- u. Teppichwolle in den neuesten Mädeln zu billigen Preisen durch R. Eichmann, Ballenstedt a/H. Leistungsfähigste Firma! Ruher umgehend frei.

Pelzwaren Einzelverkauf zu En gros-Preisen direct in der Fabrik! Wilh. Reinecke, Berlin, Stauffenbergerstraße 60/61.

Kleiderreste der neuesten, modernsten einfarbigen und melirten Cheviote, Creps, Mohairs, Foulées, Cachmirs, Damentücher, und gemusterten Hauskleiderstoffen, die beim Anschnitt täglich zahlreich entstehen, werden zu ganz erstaunlich billigen Preisen abgegeben. Resteproben, denen Muster besonders preiswerther neuer Stapelsachen beiliegen, sowie ebenfalls unsere überraschend reichhaltige Gesamtsammlung mit sämtlichen Neuheiten der Saison versenden franco an Jedermann. Zeteler Weberei, Oldenburg i. Gr. D. 8. 3 Goldene Medaillen und 2 Ehrendiplome: Lübeck und Bremen 1895, Int. Ausstellg. Berlin 1896.

Prachtvolles Festgeschenk. Kartenformat 46:57 cm. In Leder geb. 32 M. NEUER E. DEBES' 59 Haupt- u. 120 Nebenkarten mit alphab. Namenregister. Prospekt auf Wunsch gratis u. franko. H. WAGNER & E. DEBES LEIPZIG. Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Electra zum Warmhalten des Körpers. Elegantes kleines Handtäschchen, ganz mit dauerhaftem Plüsch bezogen. Sehr solide Arbeit. Eine Füllung hält den Körper 4 Stunden warm. Preis 3 Mk., 10 Füllungen 40 Pfg. Überall käuflich, andernfalls directer Versand durch uns. Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

Sind es Letztmede? Ganz-Rede? — Zintenmede? — Letztmede? — Das ist einelei, Feraxolin, das wunderbar herrliche Feraxolin entfernt alle diese Reden u. überraschender Sicherheit, ohne Stoff oder Farbe anzugreifen. — Feraxolin ist für 30 u. 60 Pf. in allen Galanterie-, Parfümerie-, Drogeriehandlungen u. Apotheken käuflich. En gros-Lager: Joh. Grolich in Brünn.

Grünfelds Leinen, Tischzeuge, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher u. Bettwäsche, sowie fertige Leibwäsche für Damen, Herren und Kinder empfiehlt auf das Zuverlässigste die Landesbrüter Leinen- und Geblü-Weberei F. V. Grünfeld, Landeshut i. Schl. — Hoflieferant. — 20 Medaillen. — Einzige Fabrik mit Hand- und mechanisch. Betrieb am Platze, die nur an Private verkauft. Muster und Preisliste zu Diensten. Verkaufshaus Berlin W, Leipzigerstr. 25.

Nervenleidenden giebt ein Geheiltes aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über ein sicherwirkendes Mittel. W. Liebert, Leipzig-Kornitz.

Haar-Feind von Franz Schwarzlose entfernt alle häßlichen Gelb- und Rennaare sicher sofort u. unschädlich. Dose 2 M. Nur Berlin, Leipzigerstr. 56 (Kolonnenabn.). Enthারণ Kaufhaus für Kunstgewerbliche Holzwaren, Carl Döring, Berlin W., Potsdamerstr. 127. Spezialgeschäft für Holzwaren aus Brannschweig, Thüringen, Sachsen u. s. w. Wohlstand Apparat-Fabrik, Apparat-Fabrik, Berlin u. s. w. Illustrirt. Preislich auf Wunsch lieferbar.

Gesichtshaare u. ihre Heilung (in d. Schrift v. Dr. Galien: Haarpflege u. -Krankheiten) zu bez. geg. 1,50 Mk. u. Apotg. Wegener, Reinfeld i. Holst.

Das Gute bricht stets sich Bahn!
„UBRIGIN“
 Hausseife das Stück 10 Pf.
 Toilette-Seifen das Stück 35 und 75 Pf.
 Medic. Seifen mit 3% Perubalsam oder 5% Schwefelblei das Stück 60 Pf.
Pflanzenfaser-Seife
 ohne jeden schädlichen Zusatz
 ist das Ideal für hygienische Hautpflege denn sie vereinigt Reinigung und reizende Wirkung, befreit sofort den Schmutz jeder Art, reinigt unbedingt die Poren, wodurch der Stoffwechsel des menschlichen Körpers gefördert und allgemeines Wohlbehagen erzeugt wird. — Sie hat vor allen anderen Seifen noch jenen Vorzug, daß der durch die Natronlauge aufgenommene Saft der Pflanzenfasern die Haut weich und mild, den Teint frisch erhält.
 Verlangen Sie in all. bef. Drogenl., u. Apothek. Koch-Plätzen, wo keine Niederlage, versendet „Ubrigin“, Berlin N.W., Alt Moabit 133. Anzahl von 3 Quartan.

Seidenstoffe
 jeder Art, sowie Samme, Blüsch u. Seide liefern an Privats.
 Man schreibe um Muster unter Angabe des Geschäftszweckes.
von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.

Wärme ohne Rauch und Geruch
 entwickelt unser **Glühstoff**, angewendet in unseren anerkannt vorzüglichen Apparaten zum

<p>Plätten und Bügeln Bratrüsten und Spießbraten Speisenwärmen Fuss- und Körperwärmen zur Wagen- und Schlittenwärmung. Speciell empfehlen unsere beliebten auch für Geschenkzwecke besonders geeigneten Artikel:</p>	<p>Heizen von Verränden, Blumenzimmern, Geflügelställen, Ambulanzwagen, Closets, Kellern, Vorrathsräumen etc., überhaupt für schornsteinlose Räume jeder Art</p>
--	---

Patent-Glühstoff-Plätt- und Bügeleisen. 155.000 Stück im Gebrauch, schwarz emailliert M. 3.50, Hochelegant und ganz vernickelt („Mein Ideal“) M. 6.—, Unkosten 3 Pf. pro Stunde.

Wagen- und Schlittenwärmer. Tausende im Gebrauch. Unkosten 1 1/2 Pf. pro Stunde bei täglich einmaliger Füllung

„Lebensstrom“, selbstheizende Fussbank M. 3.75, extrafein M. 5.—, Unkosten 1/2 Pf. die Stunde.

„Longchaut“, heizbarer Schlüsseluntersatz M. 6.—

ganz mit feinstem Teppichstoff bezogen M. 14.—

Glühstoff-Rostbrater (Grill) „Steward“ auf jedem Esstisch verwendbar M. 4.—, grösser M. 9.—

Preislisten und Prospekte gratis. Man verlange in Eisenwaren-Handlungen unsere echten mit nebenstehender Schutzmarke versehenen Fabrikate, andernfalls directer Versandt durch uns unter Nachnahme (Ausland nur gegen vorherige Cassa).

Aechte Schweizer Stickereien
 für Damen-, Kinder- & Bett-Wäsche
 Reizende Neuheiten
 in gestickt. Damen- & Kinder-Roben
 Taschentücher mit Monogramms.
 Gestickte Schürzen, Gardinen.
 Weihnachtscatalog gratis.
H. Schoch, Fabrikant, St. Gallen (Schweiz)

Seidenstoffe für Strassen-, Gesellschafts-, Ball- u. Braut-Toiletten.
 Anerkannt gute Qualitäten. — Muster versendet franco.
Fr. Fr. Catz, Crefeld
 Gegründet 1846. **Seiden- u. Samtmanufaktur.**

Pflege Dein Antlitz!



Man lese **Simons** Lehrbuch der Hygienischen Gesichtspflege (Schönheitspflege) VI. Auflage, Herausgegeben in der medizinischen Abteilung des Institutes für Gesichtsmassage und Hautpflege, welche unter Leitung eines practischen Arztes steht. Jedes Gesicht wird unbedingt schöner und jugendlicher.
Höchste Anerkennungen! Wunderbare Erfolge!
 I. Theil: Frauenausgabe, II. Theil: Männerausgabe. Preis à M. 1,20 franco (auch Briefmarken).
 In einem Jahre über 12,000 Exemplare verkauft.
 Patente auf Gesichtsmassage-Apparate in allen Culturstaaten, Prospekte deutsch, englisch und französisch, gratis.

Heinr. Simons, Institut für Gesichtsmassage und Hautpflege.
 Fabrik feiner Toilette-Artikel.
Berlin C., Neue Promenade 8.
 Filiale: Potsdamerstr. 20.
 Brüssel, Rue de Ligne 48. Wien, Währing, Weinhäuserstr. 62. München, Dienerstr. 20. Hannover, Augustenstr. 1. Frankfurt a/Od., Brückthorstr. 1. Altona a/Elbe, Allée 46. Helsingfors, Andreasstr. 29. Brooklyn-New-York, 1145. Broadway.

Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

Die verbürgte Auflage der „Deutschen Warte“

am 31. Dez. 1890	950 Exemp ^l .
„ 30. Sept. 1891	9500 „
„ 30. „ 1892	16700 „
„ 30. „ 1893	34750 „
„ 30. „ 1894	über 30000 „
„ 31. Dez. 1895	40000 „
„ 30. April 1896	50000 „
„ 5. Okt. 1896	55000 „
„ 12. „ 1896	60000 „

Clemens Müller
 Nähmaschinenfabrik, Dresden
 — gegründet 1855 —
 empfiehlt anerkannt vorzügliche **Nähmaschinen**
 Bisherige Produktion: 750.000 Stück.
 Als Neuheit besonders empfohlen:
Veritas-Nähmaschinen
 mit gänzlich geräuschlosem, leichtem Gang.
 Käuflich in allen grösseren Nähmaschinen-Handlungen.
 Auf Verlangen portofreie Zusendung illustrirter Preisblätter.




Welch einen wundervollen Fall und was für ein herrliches Schwarz hat diese Seide!!!
 Es ist **Aug. Polich** edelschwarze Garantie-Seide, die von keinem anderen Fabrikat in Bezug auf Güte und Preiswürdigkeit übertroffen wird! **Aug. Polich** in Leipzig, Deutsches Seidenhaus, versendet Muster postfrei!

Ein Tropfen auf's Taschentuch genügt, um demselben tagelang den feinsten natürlichen Wohlgeruch des frisch geplückten **Rhein-Veilchens** zu geben.
 Allein ächt hergestellt von **FERD. MÜLHENS**
 Glockengasse Nr. 4711 in Köln a. Rh.
 in allen feineren Parfümerie-Geschäften zu haben.



Kochtopf „Kann Alles“
 kocht-brät-schmort-dämpft
 dünst
 auf jedem Kochherd mit jedem Heizmaterial ohne Aufsicht.
 Kein Anbrennen oder Ueberkochen der Speisen! • Saft und Kraft bleibt den Speisen voll und ganz erhalten, daher sind sämtliche Fleischspeisen, Braten, Gemüse etc. wohlschmeckender, saftiger, kräftiger. • Kein Speisengeruch oder Kochdunst in der Küche, daher Fortfall der Klagen der Hausfrau bei Tisch, dass sie „schon vom Kochen satt sei“. • Die Speisen bleiben nach dem Garwerden stundenlang warm, wohlschmeckend, essbereit. • Aufgewärmte Speisen schmecken wie frisch zubereitete. • Enorme Ersparnis an Feuerungsmaterial folglich auch Vermeidung grosser Hitze in der Küche. • Der äussere Topf ist emaillirt, der innere doppelt verzinkt, daher Abpringen der Emaille unmöglich. • Haltbarkeit unbegrenzt, folgedessen relativ ausser vorangeführten Vortheilen billigstes Universal-Küchengeräth der Welt. • Nur echt mit dem eingetragenen Namen „Kann Alles“ zu haben in Küchengeräth- und Eisenwaren-Handlungen.
Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.



Lassen Sie sich nicht irre machen
 beim Einkauf von **Velours-Schuhborde** durch die vielen Nachahmungen von theilweise sehr geringer Güte. Können Sie genau auf **Vorwerk's unverwundliche Original-Qualität** denn vielen Käuferinnen ist in Geschäften, in welchen das Plakat des Erfinders ausliegt, unter der Marke „Vorwerk“ eine minderwertige Waare mit täuschend ähnlichem Etiquette — meistens nicht einmal billiger — verkauft worden, deren geringe Haltbarkeit sich beim Tragen sofort herausstellt. **Vorwerk's Original-Qualität** ist fortan kenntlich an dem in kurzen Abständen auf die Borde deutlich aufgedruckten Namen „Vorwerk“. **Verlangen Sie sowohl beim Einkauf im Laden als auch am fertig bezogenen Kleide diesen Nachweis**, und wenn derselbe, weil neu eingeführt, an allen Orten noch nicht vorhanden ist, so achten Sie darauf, daß unter allen Umständen bei der Vorwerk'schen Original-Waare am letzten Ende eines jeden Stückes ein rothes Siegel mit dem Namen „Vorwerk“ vorhanden sein muß. In gleicher Weise sind die unentbehrlichen Vorwerk'schen Gebrauchsortikel: **Rundgewebe Tragen- und Gürtelreife, Kodgurt und Gloria-Gaze** (Stoffutter zum Abstreifen der Kleider) gekennzeichnet durch den Namen des Erfinders „Vorwerk“.

Zum Selbstfrisiren.
Sans-Gène-Haar-Wellen-Eisen,
 Nr. 1. in einer Welle R. 1.50.
 Doppelter Welle R. 2.50.
 Patentirt in allen Staaten.
 Anwendung des Universal-Frisir-Apparates und der Wellen-Eisen Nr. 1, 2 u. 3. Die Weile versehen sich sammt Anleitung der neuesten Mode-Frisuren. Verlangt per Nachnahme. Erfinder **F. JANIK**, Hof-Tomaten-Friseur, Wien I, Tuchlauben Nr. 8. Nr. 2. Verkauft in: In Wien, Paris, Ehrenpreis und goldene Medaille.
 Universal-Frisir-Apparat Stück 2 R.



Lindener * Sammet
 für Costumes, weltberühmte Fabrikat, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
J. G. v. d. Linde, Königl. Hoflieferant, Hannover.
 Muster postfrei.

Gütermann & Co., Waldkirch-Gutach, Baden
 Schappe-Nähseide-Fabriken.

Neueste	Peloton-Seide	Aufmachungen:
Reform-Seide	Ideal- u. Juno-Seide.	

Papierspulen mit gemusterter Kreuzwicklung, Vervollkommnung für den Gebrauch der anerkannt besten Schappe-Nähseide, Knopflochseide und Maschinenseide, geschmackvoll, billig, leicht und praktisch, nur eine Qualität, — die beste, — auch in Strängen, auf Holzrollen, Kärtchen etc.
 Zu beziehen durch alle besseren einschlägigen Engros- und Detailgeschäfte.

Medicinisches Waarenhaus (Actien-Gesellschaft)
 Berlin N., Friedrichstrasse 108. I.
 Fabrik und reich assortirtes Lager für **Kranken-Möbel** und sanitäre Apparate, Zimmerclosets u. Bidets, Keilkissen 15fach stollbar, Bettliche u. Bett-Leseplatte, Rollstühle für Strasse und Zimmer.
 Anfertigung von Leibbinden aller Art, Corsets, Büstenhalter, Bruchbandagen, Holzrollenbinden mit our desinf. Holzrollen gefüllt, pat. etc.
 Chirurg. Artikel.

Wer seine Augen
 schonen, Kopf- und Gesichtsnerven vor lästiger Lampenhitze schützen und gut sehen will, gebrauchte **Wolf's hygienischen Lampenschirm „Augenschutz“**
 D. R.-Patent und patentirt i. f. allen Staaten. „Augenschutz“ ist der vollkommenste und beste Lampenschirm und darf an keiner Lampe fehlen! Probe-Exemplar für jede Lampe passend franco gegen M. 1.20. Spezial-Modelle zum Bemalen u. z. Stickerel, Stück 1.50 bis 2 M. Prospekte mit vielen Anerkennungen gratis.
Josef Rodenstock, Optiker, H. S. M. Hoflieferant, Berlin W., Leipziger Special-Institut für Augenlinsen.
 Reichillustrierte Preisliste über Opernkläser, Barometer etc. postfrei.

